

# DJK

im Bistum Trier

## SPORT

*Journal*

### Diözesantag

Ochtendung ist gut vorbereitet

### Diözesanverein

Service und Dienstleistung im  
Mittelpunkt

### Diözesanjugend

Vielfalt und Engagement



# 33. DJK-Diözesantag am 18. April 2010 in Ochtendung

## Programmablauf

### Veranstaltungsort:

Kulturhalle Ochtendung

### Programmplanung:

- 09.30 Uhr** Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, Ochtendung mit Bannereinzug
- 10.30 Uhr** Eröffnung des Tagungsbüros in der Kulturhalle, Ochtendung  
Stehkaffee und Ausgabe der Delegiertenunterlagen
- 11.00 Uhr** Festliche Stunde  
Begrüßung durch die Diözesanvorsitzende Rosemarie Schorr  
Impulsreferat zum Thema „Kirche und Sport vor Ort“ von Weihbischof Jörg Michael Peters  
Ehrengäste im Gespräch  
Auflockerung durch Tanzdarbietungen
- 12.00 Uhr** Beginn der Delegiertenversammlung
- 13.00 Uhr** Gemeinschaftliches Mittagessen
- 14.00 Uhr** Fortsetzung der Delegiertenversammlung
- 15.00 Uhr** „Begegnung braucht Raum und Zeit“  
Offene Räume für Dialog und Austausch – meine DJK-Themen im Blick
- 16.00 Uhr** Sofagespräch mit Volker Monnerjahn, Präsident des DJK-Sportverbandes
- 16.30 Uhr** Kaffee und Kuchen
- 17.00 Uhr** Aufbruch und Abschied



Tagungsstätte.  
Kulturhalle in Ochtendung.

### Delegiertenversammlung

- TOP 1 Festlegung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Wahl von zwei Protokollführern
- TOP 3 Feststellung der Anwesenheit, Stimmzahl und Beschlussfähigkeit
- TOP 4 Bericht der Diözesanvorsitzenden
- TOP 5 Bericht der DJK-Sportjugend
- TOP 6 Finanzbericht
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Aussprache über die Berichte
- TOP 9 Wahl eines Versammlungsleiters
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes
- TOP 11 Wahlen/Bestätigungen
- TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- TOP 13 Ausblick auf die kommenden beiden Jahre
- TOP 14 Beschluss zur Ausrichtung des 34. DJK-Diözesantages 2012
- TOP 15 Informationen aus dem Verband
- TOP 16 Ehrungen

Vorläufiges Programm, Änderungen möglich!  
Bei Rückfragen steht Ihnen die DJK-Geschäftsstelle in Trier gerne zur Verfügung (Telefon 0651-24040, E-Mail [djk-dv-trier@t-online.de](mailto:djk-dv-trier@t-online.de)).

# Kontinuität – Basisnähe – Dialog

## 33. DJK-Diözesantag in Ochtendung

Am 18. April 2010 findet der nächste DJK-Diözesantag in der neugeschaffenen Kulturhalle in Ochtendung statt (siehe nebenstehendes Programm). Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Martin Kirche, die vor zwei Jahren ihr fünfzigjähriges Bestehen feierte. Im Anschluss finden sich die Delegierten der 85 DJK-Sportvereine im Bistum Trier zum Tagen, Feiern und Diskutieren in der Kulturhalle ein.

Der DJK-Diözesanverband setzt auf Kontinuität, Basisnähe und Dialog, das sollen die Delegierten spüren. So wird sich Diözesanvorsitzende Rosemarie Schorr (Marpingen) wiederum zur Wahl für die nächsten vier Jahre stellen und damit Kontinuität an der Spitze des Verbandes symbolisieren. Gleichzeitig werden sich aber auch jüngere, neue Gesichter für Ämter im Vorstand zur Verfügung stellen und somit einen Generationenwechsel einleiten. Eine gute Mischung aus erfahrenen, älteren und neuen, jüngeren Mitarbeiter/innen soll gelingen, damit der Diözesanverband eine sichere Zukunft ansteuern kann.

Neben diesen personellen Veränderungen wird es allerdings um die programmatische Ausrichtung gehen. Wie wird zukünftig der Dialog und die Nähe zu den Vereinen intensiviert und ausgebaut? Was erwarten die zahlreichen DJK-Sportvereine von ihrer Dachorganisation? Wo und welche Hilfen sind angesagt? Dabei werden die Themenfelder Qualifizierung, Service, Dienstleistung, Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung sicherlich von Bedeutung sein.

Das Thema „Kirche und Sport“ in unserer Gesellschaft gewinnt zunehmend an Wichtigkeit und Beachtung. Dabei wird es darum gehen, dass vor Ort in den Vereinen, das Netzwerk der Menschen, denen die Vermittlung von christlichen Werten im Sport am Herzen liegt, ausgebaut wird. Wenn Kirche und Sport an der Basis zusammenrücken, dann können junge Menschen für ihr Leben nachhaltig und positiv im Sinne einer christlichen Lebenseinstellung geprägt werden. Eine Herausforderung, die auf der Hand liegt und mit Leben gefüllt werden muss, zumal die Kirche die Chancen im Sport zunehmend wahrnimmt.

Natürlich wird es am DJK-Diözesantag auch um die Begegnung, um Raum und Zeit für Gespräche und Austausch gehen. Und selbstverständlich werden unsere Gastgeber der DJK Ochtendung uns mit einem attraktiven Unterhaltungsprogramm erfreuen wollen, schließlich hat der 1.400 mitgliederstarke DJK-Sportverein in der Nähe von Koblenz einiges zu bieten. Davon konnten sich zahlreiche Besucher/innen des letztjährigen DJK-Familienfestivals überzeugen.

Daher ergeht heute schon die herzliche Einladung, am Sonntag, dem 18. April 2010 einen Ausflug zum DJK-Diözesantag nach Ochtendung ein zu planen.



*Kontinuität.  
Diözesanvorsitzende Rosemarie Schorr.*

### Inhalt:

<b>Bericht der Vorsitzenden</b>	<b>4</b>
<b>Bericht des Sportwarts</b>	<b>14</b>
<b>Bericht der Sportjugend</b>	<b>16</b>
<b>Bericht des Geistlichen Beirats</b>	<b>19</b>
<b>Bericht des Stellv. Vorsitzenden</b>	<b>21</b>
<b>Bericht der Geschäftsstelle</b>	<b>22</b>
<b>Partnerschaften</b>	<b>26</b>
<b>Berichte der Fachwarte</b>	<b>28</b>
<b>Der Zollstock</b>	<b>30</b>
<b>Bilderimpressionen</b>	<b>31</b>

### Impressum:

#### Herausgeber:

DJK-Sportverband  
Diözesanverband Trier e.V.  
Herzogenbuscher Str. 56  
54292 Trier  
Telefon: 0651-24040  
Telefax: 0651-22329  
E-Mail: [info@djk-dv-trier.de](mailto:info@djk-dv-trier.de)  
[www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Rosemarie Schorr,  
Diözesanvorsitzende

#### Redaktion:

Rebecca Boller, Marc Heinzen,  
Rainald Kauer

Bestellung und Auslieferung über Herausgeber. Der Bezugspreis von Euro 1,- zzgl. Porto ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010 ist am 10. Mai 2010.

#### Titelbild:

Höhepunkt.  
Ein besonderer Moment beim DJK-Familienfestival in Ochtendung war ein Show-Tischtennis-Einlagespiel zwischen der Nationalspielerin Kristin Silbereisen (ehemals DJK Ochtendung / heute TV Busenbach) und Kai Knerr (DJK Ochtendung).

## Verehrte Delegierte und Vereinsvorstände, liebe Vorstandsmitglieder, liebe DJK-Familie,

*„Mache uns findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei  
rechtzeitig unsere Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren,  
von denen wir betroffen sind.*

*Mache uns griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung,  
schenke uns das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden,  
was erstrangig und was zweitrangig ist.*

Antoine de Saint-Exupéry

### Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Rosemarie Schorr für den Zeitraum vom 18. März 2006 bis zum 18. April 2010.

#### Unsere Zielsetzung war:

- Die Zusammenarbeit mit den Vereinen weiter zu suchen, sie zu fördern und die bestehenden zu verbessern und auszubauen.
- Unsere Sportjugend auf DV-Ebene zu aktivieren.
- Das Mehr in unserer DJK stärker zu vermitteln.
- Thema „DJK bewegt Familie“ die Gemeinschaft, die Familien und Familiensport zu fördern.

#### Vorstandssitzungen:

Der Vorstand hat jährlich in vier Sitzungen, davon eine Klausurtagung mit dem Gesamtvorstand, getagt. In diesen 16 Sitzungen wurde mit großem Engagement, Begeisterung, Freude und Tatendrang beraten, diskutiert und beschlossen. Es waren alles erfreuliche und harmonisch verlaufende Sitzungen, auch wenn oft kontrovers diskutiert wurde. Wir waren bemüht, die Arbeit so zu planen und zu gestalten, dass wir für unsere Vereine im Diözesanverband eine gute Basis schaffen und erhalten wollen. Ein enormes Angebot an Maßnahmen und Veranstaltungen im sportlichen-, geistlichen- und gemeinschaftlichen Bereich, den drei Säulen unserer DJK entsprechend, haben wir angeboten und durchgeführt.



Gutes Miteinander.

Eine gute Atmosphäre bestimmt die Arbeit im Vorstand.

#### Zugehörigkeit und Vertretungen in verschiedenen Gremien:

Neben der Vorstandstätigkeit im DV arbeiten wir in vielen Gremien mit. Wir bringen unsere Ideen ein und besuchen die Sitzungen und Veranstaltungen dieser Gremien:

- Sportbund Rheinland,
- Landessportbund Rheinland-Pfalz,
- Landessportverband für das Saarland,
- DJK-LV Rheinland-Pfalz und DJK-LV Saarland. (in diesen beiden Gremien stellen wir jeweils den und die Vizepräsidenten/in),
- DJK-Sportverband in vielen Gremien und Ausschüssen, wie DV/LV Tagungen, Hauptausschuss, Sportwarte-, Frauen- und Geistliche Beiräte-Konferenzen.

#### Bistum Trier:

- Katholikenrat,
- Arbeitskreise Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz und im Saarland und auf Bundesebene,
- Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände im Bistum,
- Aktion Arbeit,
- BdkJ (Bund der katholischen Jugend).

#### Kontakte - Besuche - Sitzungen - Feierlichkeiten

Mit unseren DJK-Vereinen konnten wir viele gute und neue Kontakte knüpfen und viele bestehende konnten

wir vertiefen und intensiver ausbauen. Die Besuche in den einzelnen Gebieten wurden von mir, meinen Stellvertretern Franz Dirr, Aloysius Mester und meiner Stellvertreterin Anita Fuhrmann, dem Geistlichen Beirat Otmar Fechler und dem Jugendleiter Sebastian Jochum, übernommen. Wir waren stets bemüht, alle Einladungen anzunehmen und präsent zu sein. Leider gab es einige wenige Vereine, bei denen wir auf ihre Einladung hin keinen Vertreter/in entsenden konnten. Wir besuchten:

- Sportveranstaltungen der verschiedensten Sportarten,
- Einweihungen von Sportstätten,
- Vereinsneugründungen, Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen,
- Gespräche bei Problemfällen in Vereinen,
- Advent- und Weihnachtsfeiern, Festliche Stunden,
- Priester-Jubiläen, runde Geburtstage, Ehrungen,
- Trauerfeiern, bei denen wir unseren verstorbenen engagierten Mitgliedern und Persönlichkeiten das letzte Geleit gaben,
- Vereinsjubiläen 40-, 50-, 75- und 80-jährige.
- **2008** - DJK-Landesverband Saarland feierte in St. Ingbert sein 50-jähriges Jubiläum.
- **2009** - Sportbund Rheinland feierte, in Koblenz im Rahmen eines Sommerfestes sein 60-jähriges Jubiläum.
- **2009 - 100-jähriges Jubiläum der DJK Irrel und der DJK Andernach.**

**Weitere persönliche Besuche:**

- **2006** - Gespräch mit dem Präsidenten des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Hermann Höfer, der leider kurze Zeit später all zu früh verstorben ist,
- **2007** - FICEP- Camp der Sportjugend in Herdorf,
- **2007** - Ethikpreisverleihung an Dr. Markus Merk in Mainz,
- **2007** - DJK Oberwesel Auszeichnung „Sterne des Sports in Silber“ in Köln,
- **2007** – Vorbereitungen zur Vorbereitung des DJK-Bundestages 2008,
- **2008** - Leichtathletik-Sportfest in Homburg mit den Ausrichtern Saarländischer Leichtathletik-Verband und der DJK-Bundesfachwarte für Leichtathletik,
- **2008** - Fußballturnier in Niederlosheim, Ausrichter DJK Niederlosheim und DJK-Bundefachwart für Fußball,
- **2009** - Sportbund Rheinland feierte sein 60-jähriges Jubiläum im Rahmen eines festlichen Abends mit Schifffahrt,
- **2009** - Mitmachaktionen der Vereine bei der „72-Stunden Aktion“,
- **2009** –Kegelnachmittag mit der Behinderten-Sportgruppe der DJK Köllerbach.



Solidarität.  
Eine gute Stimmung herrschte bei der 72-Stunden Aktion in Mudersbach.

**Bistums Bereich:**

- **2006** - vom 24. bis 28. Mai fand in Saarbrücken der **96. Deutsche Katholikentag** mit dem Thema „Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“ statt. Auch der DJK-Sportverband war mit einem Pavillon auf der Festmeile vertreten. Einige DV-Vorstandsmitglieder und Vorstandsmitglieder aus unseren Vereinen waren abwechselnd anwesend und haben den Stand über die vier Tage mit betreut. Schwerpunkte unseres Mitwirkens waren:
- **Ökumenischer Sportlergottesdienst** mit Dietmar Heeg, stellvertretender Geistlicher Beirat des DJK-Sportverbandes, Olaf Harig, Geistlicher Beirat des DJK-LV Saarland und der evangelische Pfarrer Uwe Lorenzen. Leitwort „Sport und Glaube – Welt umfassend“.



Ficep-Camp. Herdorf war für zehn Tage der Mittelpunkt der europäischen Sportbewegung FICEP.

- Junge Fußballer/innen der DJK Rastpfuhl/Rußhütte gestalteten mit sportlichen Elementen den Gottesdienst mit. Den musikalische Rahmen gestaltete ein Gruppe Jugendlicher aus Saarbrücken.
- Bruder Helmut Lösch stellte im Gottesdienst sein Projekt persönlich vor.
- **Solidaritätslauf**, der im Anschluss an den Gottesdienst stattfand. Start- und Spendengelder kamen dem Projekt „Bälle für Chikungu“ zu Gute.
- **Spendengelder** in Höhe von 600 Euro kamen aus dem Solidaritätslauf und der Kollekte. Albert Hoffmann, Mitglied des Arbeitskreis Kirche und Sport, überreichte einen Scheck in Höhe von 2.250 Euro. Dieses Geld war der Erlös aus einer Solidaritätswanderung der Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Marpingen.
- Zu einem **DJK-Treff** lud die Sportjugend am Samstagabend in das Vereinsheim der DJK Rastpfuhl/Rußhütte ein.
- **2007** haben wir ein **Gespräch mit Bischof Dr. Reinhard Marx** in Trier geführt. Die Themen „Kirche und Sport im Bistum“ und unser geplantes Projekt „Fit machen für die geistliche Begleitung in unserem Verein“. Für dieses Projekt fand er lobende und unterstützende Worte.
- Zu erwähnen sind auch die jährlich stattfindenden Gespräche mit **Horst Drach, Abteilungsleiter im Bischöflichen Generalvikariat**, über den Haushalt, die Geschäftsstelle und die Personalangelegenheiten. Diese Gespräche fanden stets in einem angenehmen Rahmen statt und gestalteten sich sehr produktiv.
- Zur feierlichen **Amtseinführung unseres Bischofs Dr. Stephan Ackermann** im Mai 2009, zeigten wir im wahrsten Sinne des Wortes Flagge. Wir waren mit unserem DV-Banner, begleitet von Vereinsvertretern der DJK St. Michael Marpingen und DJK Pluwig/Gusterath mit ihren Vereinsbannern, bei der Amtseinführung unseres Bischofs

dabei. Anschließend haben wir unserem Bischof persönlich zu seiner Ernennung und Amtseinführung gratuliert.

- Auch im Oktober 2009 bei der **50-jährigen Jubiläumsfeier der Bolivienpartnerschaft** im Hohen Dom zu Trier und den Festlichkeiten in St. Maximin, waren wir mit unserem DJK-Banner präsent. Auch wir haben einen Pilgerstab, der aus Anlass dieses Jubiläums von Bischof Dr. Stephan Ackermann und Kardinal Julio Terazzas, an katholische Verbände und Schulen überreicht wurde, in Empfang genommen.



Dr. Stephan Ackermann. Ernennung zum Bischof von Trier. Quelle: Bistum Trier

**DJK On Tour**

Eine Veranstaltungsreihe, die seit 1999 zum 11. Mal jährlich in unseren vier Regionen, an verschiedenen Terminen, durchgeführt wird: Sieg-Westerwald, Vordereifel/Rhein, Eifelgebiet und Saarland

- Zu den Veranstaltungen 2006 und 2007 hatten wir den Experten und Chef der Ver-Rücker-Agentur Trier, Franz-Josef Euteneuer, eingeladen. Neben seinen ungewöhnlichen und launigen Vorträgen kamen auch die Themenbereiche, die unsere Vereine interessieren, nicht zu kurz.
- **2006 - „DJK mit Lust – lustvolle DJK“ - ungewohnte Ein- und Ausblicke „Lust auf etwas zu haben, bedeutet: Ich bin der Sache zugeneigt“**, so Euteneuer. Seit 1999 waren diese Veranstaltungen



Vortrag.  
Alle Teilnehmer/innen hören aufmerksam und gespannt den Ausführungen des Kabarettist Franz-Josef Euteneuer zu.

bei DJK On Tour das beste Ergebnis der teilnehmenden Vereine.

### **37 Vereine mit 127 Teilnehmern/innen** • **2007: „DJK-bewegt Familien“ - anstößige GeDANKEN**

Auch in diesem Jahr war der philosophische Kabarettist Franz-Josef Euteneuer aus Trier dabei und zeigte mit seinen Gedanken unterschiedliche Blickwinkel zu einem umfassenden Themenfeld auf. So erläuterte er zum Beispiel die Herkunft und Bedeutung des Begriffs „**Familie**“, **der ursprünglich keine Verwandtschafts-, sondern Herrschaftsbeziehungen ausdrückte.**

Eine Diskussionsrunde zum Impuls, die Präsentation von Angeboten des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Trier und die Fragen und Anregungen aus den teilnehmenden Vereinen, rundeten die Abendveranstaltungen ab.  
**Teilnehmende Vereine: 31 Vereine mit 109 Teilnehmer/innen**

• **2008: „DJK bewegt die Zukunft“** in diesem Jahr beschäftigten wir uns mit den Zukunftsfragen der DJK. Vereinsangebote wurden hinterfragt sowie weiterentwickelt. Der demografische Wandel ist spürbar und braucht die richtigen Antworten! Gemeinsam haben wir uns an diesem Abend auf die Suche nach Antworten begeben. Die Veranstaltungen fanden nur in drei Gebieten statt.

### **Teilnehmende Verein: 17 und 61 Teilnehmer/innen**

• **2009: „Begegnung braucht Raum und Zeit.**

Der Abend öffnete den Raum für Begegnung, Dialog, Freude, Nachdenkliches und Spiel. In guter Atmosphäre wurden zahlreiche Vereinsaspekte erörtert, analysiert und vielfältige Tipps ausgetauscht. Das Konzept, einmal ohne überfüllte Tagesordnung einen Abend der Begegnung umzusetzen, wurde von den Vereinsvertretern dankbar aufgenommen.

**Teilnehmende Vereine: 27 und 103 Teilnehmer/innen**

Die Region Trier-Saarburg mit ihren 8 Vereinen, mit der Vorsitzenden Elfriede Nauroth, wird durch den einzigen noch bestehenden **Kreisverband Trier-Saarburg** abgedeckt. Der Kreisverband lädt regelmäßig die Mitgliedsvereine ein, desweiteren werden zusätzlich eigene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, an denen jeweils Vertreter/in des DV Vorstandes teilnehmen.



Miteinander.

Im Team sollen die Teilnehmer/innen der Veranstaltung „DJK on Tour 2009“ einen Zollstock der nur auf Ihren Zeigefingern aufliegt auf den Boden legen.

## **DJK-DV-Veranstaltungen:**

**28. DJK-Bundestag 16. bis 18. Juni 2006** in Hildesheim. Wir nahmen mit 13 Personen als Delegierte und Gäste teil. Am Ende dieses Bundestages erklärten wir uns bereit, den nächsten **DJK-Bundestag 2008 im DV Trier auszurichten.** Der DV Trier wird 2008 zum dritten Male einen DJK-Bundestag ausrichten, nach 1972 in Andernach und 1996 in Trier. Eine große Herausforderung, die wir uns gestellt hatten, neben unserem

Diözesantag, der sechs Wochen vor dem Bundestag am 05. April 2008 anstand und einem Familienfest das wir für 2007 geplant hatten.

## **29. DJK-Bundestag vom 02. bis 04. Mai 2008 in Bad Kreuznach**

### **„DJK-SportFAIRband – offensiv in die Zukunft“**

**Eine dreitägige Veranstaltung, in die eine Integrationsveranstaltung auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach eingebunden war.**

Dass die Ausrichtung dieses Bundestages so hervorragend durchgeführt werden konnte, war nur möglich durch:

- die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern der **DJK-Adler Bad Kreuznach** sowie
- der hervorragenden Unterstützung seitens der Stadtverwaltung, an ihrer Spitze Herrn Oberbürgermeister Andreas Ludwig,
- den „dienstbaren Geistern“ in den Tagungsräumen und der festlich mit Blumen und Dekoration geschmückten Sporthalle,
- das Team von Damen und Herren, die die Bewirtschaftung während den drei Tagen hervorragend gemeistert haben,
- den Sportler/innen unserer DJK-Vereine, die bei der Gestaltung der Abschlussveranstaltung mit Tanz- und Sportdarbietungen auftraten,
- die gesangliche und musikalische Unterhaltung mit Tanzmusik
- die Unterstützung der Sportjugend,
- den Vorstandsmitgliedern und ihrer Ehepartner,
- die finanzielle Unterstützung unseres Bistums,
- der großzügigen finanziellen Unterstützung unseres Freundes Baldy Lay.



Delegiertenversammlung.

Begrüßung der Teilnehmer/innen und Gäste des 29. DJK-Bundestag.

Als Gäste durfte ich begrüßen: Weihbischof Jörg Michael Peters, den Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach Andreas Ludwig und Thomas Becker von der Sozialethischen Stelle in Hamm, der sein Referat über die Sinus-Studie hielt. In dieser Studie wurden die Lebenswelten und Lebensstile von Menschen mit Migrationshintergrund untersucht.

Liebe Delegierte, nachfolgend können Sie einige Kommentare, zum 29. DJK-Bundestag lesen, die ich dem DJK-Sportmagazin Ausgabe Mai/Juni 2008 entnommen habe:

*„Weihbischof Peters empfahl der DJK, ihre besondere Profilschärfung an den bei ihr gelebten christlichen Werten festzumachen, dabei aber auf Abschreckeffekte zu achten. Thomas Becker verwies darauf, dass DJK auf viele fremd wirke in einer säkularisierten Welt. Diese kriegen Sport und Kirche nicht unter einen Hut. Das zeigt auf, wie sehr die DJK als großer Jugendverband aufpassen muss hinsichtlich seiner Zielgruppenarbeit. Der Farbtupfer Sport bereichert Kirche, hat nicht nur Peters festgestellt, sondern mittlerweile manche führende Kräfte der Deutschen Bischofskonferenz. DJK-Sportvereine kommen an Menschen heran, die mit Kirche an sich wenig Berührung haben.“*

*„Aus einem Guss“ waren Auftreten und Dienstleistungserstellung durch die Ausrichter des Bundestages in Bad Kreuznach. Das führte zu einem „rundum Wohlgefühl“ aller Delegierten und Gäste aus dem ganzen Verbandsgebiet. Ungezählt die Initiativen, Präsenzen und Aufmerksamkeiten, die allen gewidmet waren. Voran zu nennen ist der Oberbürgermeister Andreas Ludwig der bei allen Tagungsteilen zugegen war, der ideale lokale Gastgeber. Mit Eloquenz „verkaufte“ er seine Stadt, liebenswürdig – persönlich seine Nähe zur DJK.*

*DV Trier mit Rosemarie Schorr (Vors.) und Rainald Kauer (Jgd.- u. Bildungsreferent) standen ihm kaum nach, wie auch das „Dreigestirn“ von DJK Adler 1920 Bad Kreuznach mit Rudi Herrmann, Lioba Mallmann und Annett Jakobs und ihr anpackendes Team mit ihrem „Blick für Gäste“, Minutiös die Umsetzung einer kompetenten Planung. Dechant Ludwig Unkelbach, DJK-Vereinspräses und Pfarrer von Hl. Kreuz machte „Kirche vor Ort“ greifbar. Den Leitungspersonen und ihren vielen*



Schwung. Ein gelungener Auftritt beim DJK-Bundestag in Bad Kreuznach.

*Mitarbeitern gebührt der hohe Respekt aller Teilnehmer.“*

- Im parlamentarischen Teil des DJK-Bundestages wurde das Präsidium neu gewählt, die Satzung gestrafft und ein ausgeglichener Etat verabschiedet.
- Zu Beginn des Festabends am Samstag wurden jedem Diözesanverband, von unseren DV-Vorstandsmitgliedern eine große, brennende „Integrationskerze“ und auf einer Papierrolle die gedruckten „Gedanken einer Kerze“ überreicht. Alle Teilnehmer erhielten die Integrationskerze in Kleinformat.
- Zum Abschluss des Abends, bei der persönlichen Verabschiedung aller Gäste, wurde jedem Teilnehmer ein gutes Tröpfchen, eine Flasche Nahewein, mit dem Sonderetikett des DJK-Bundestages 2008, als Gastgeschenk überreicht.
- DJK-Bundestage enden stets mit einem Festhochamt; in Bad Kreuznach wurde diese vom Mainzer Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr zelebriert. Ende des Gottesdienstes wurde das neue DJK-Bundesbanner gesegnet.
- Nach dem Gottesdienst konnten sich alle Gäste im Pfarrgarten voneinander verabschieden und sich vor ihrer Heimreise noch mit Köstlichkeiten stärken.



### 32. DJK-Diözesantag 05. April 2008 in Betzdorf

- Vier Wochen vor der Ausrichtung des DJK-Bundestages fand der Diözesantag statt.
- 50 Delegierte aus 22 Vereinen sowie 10 Mitglieder des Vorstandes haben daran teilgenommen.
- Die Veranstaltung begann mit einer festlichen Stunde. Neben den heimischen Kommunalpolitikern und Abgeordneten konnte ich den Staatssekretär des Rheinland-Pfälzischen Innenministeriums, Roger Lewentz, den Betzdorfer Imam Hüseyin Kocoglu, Hans-Georg Brass als Vorsitzenden des Sportkreises Altenkirchen, die Bundesjugendleiterin Astrid Markmann, den Ehrenkapitular des Bistums Trier, Berthold Zimmer, sowie Pastor Georg Koch, begrüßen.
- Da in diesem Jahr keine Wahlen auf der Tagesordnung standen, konnte sich die DJK mit ihrer inhaltlichen Positionierung intensiv beschäftigen und Weichen für die Zukunft stellen. Dabei ging es darum, dass das DJK-Profil geschärft und die Aufgaben konkret beschrieben werden. Sporttreibende Menschen suchen nach einem Sport, der fair und an christlichen Werten orientiert, vermittelt wird. In diesem Bezugsfeld hat die DJK-Bewegung klare Vorstellungen



Handicap. Es gab großen Beifall für die Behindertensportgruppe der DJK Betzdorf.

und sinnvolle Angebote.

- Nach der Delegiertenversammlung und der Mittagspause begannen die Teilnehmer mit einer Arbeitsphase, die mit einem Impulsreferat zum Thema **„Suchtprävention in der DJK – Kinder stark machen“ durch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing (MdB) eröffnet wurde.**

- Das Thema „Kinder stark machen“, eine Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) ist gerade in der DJK-Bewegung von besonderer Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche müssen in ihren individuellen Lebenssituationen erreicht, begleitet und angesprochen werden.
- So wurden auch in den begleiteten Workshops die Themen „Kinder stark machen“- Programme, Ansätze und praktische Erfahrungen in der DJK Arbeit; die Integrationsoffensive „DJKSportFAIRband“- Kampagne, Absicht, Erfahrungen, Umsetzung in den Vereinen, die „Geistliche Begleitung in der DJK“ - Impulse, Profilbildung und Situation in den Vereinen sowie der „demografische Wandel und seine Herausforderungen an die DJK“ betrachtet und diskutiert.

- Im Rahmenprogramm traten die Behindertensportgruppe „Blue Camels“, die Gruppe „Dance for Joy“ und die Rhönradabteilung der DJK Betzdorf auf. Es waren hervorragende Darbietungen. Die „Blue Camels“ brachten alle Delegierte „auf Trapp“. Alle machten mit, hatten einen riesigen Spaß und waren von der Animation und ihrer Auswirkung begeistert.

- Am Ende des parlamentarischen Teiles besuchten die DJK'lerinnen und DJK'ler die Pfarrkirche St. Ignatius und feierten gemeinsam um 16.30 Uhr mit Ehrenkapitular Berthold Zimmer, Pastor Georg Koch und unserem geistlichen Beirat Otmar Fechler einen Gottesdienst. Dieser wurde von Mitgliedern der DJK Betzdorf mitgestaltet. Die musi-



*Prominenz.*

*Vorsitzende Rosemarie Schorr konnte den Staatssekretär im Innenministerium, Roger Lewentz (re.) begrüßen.*



*Rhönrad.*

*Die Betzdorfer Gruppe präsentierte eine eindrucksvolle Rhönradarbeitung.*

kalischen Beiträge von „Haste Töne“ waren ein Genuss.

- Zum Abschluss hatte die DJK-Betzdorf in ihr Vereinsheim eingeladen. Bei guter Bewirtung in netter und gemütlicher Runde, fiel es einigen Delegierten schwer, sich zu verabschieden und die sichere Heimfahrt anzutreten.
- Es war ein gelungener Tag mit einem schönen Abschluss.

### DJK-DV Sportveranstaltungen:

Bereits in unserer konstituierenden Sitzung am 22. April 2006 hatten wir den TOP Planung von zukünftigen Veranstaltungen auf der Tagesordnung. Wir waren uns relativ schnell darüber einig, erstmalig einen DJK-Familientag, in dem Spiel, Sport und Gemeinschaftserleben integriert sein müssen, zu planen und durchzuführen.

- Die Gedanken, welcher DJK-Verein dafür die Voraussetzungen an Sportstätten, Erfahrung in der Durchführung größerer Veranstaltungen hat, die Möglichkeit das benötigte Personal aufbieten und der dazu bereit war, mit uns gemeinsam diese Veranstaltung zu „stemmen“ zu können, waren genau richtig. Die Idee, den richtigen Verein zu fragen, war gut und auch gleich erfolgreich.

- Bereits in unserer zweiten Vorstandssitzung am 07. Juli 2006 hatten wir ein Konzept mit Termin und mit dem ausrichtenden Verein **DJK „Rheinwacht“ Oberwesel** vorliegen, über das

wir beraten und beschließen konnten. Ergebnis:

### DJK-Familienfestival am 26. August 2007 in Oberwesel am Rhein: Sport sehen, probieren und erleben...

Nachfolgend Auszüge aus dem Bericht in unserem DJK-Journal:

Unter dem Motto „Familienfestival – DJK Sport und mehr... sehen, probieren, erleben!“ wurde den 1.500 Teilnehmern am Sonntag, dem 26. August in Oberwesel, die ganze Bandbreite des sportlichen, geselligen und kulturellen Lebens im DJK-Sportverband geboten. Mitten ins UNESCO Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ hatte der DJK-Sportverband Trier und die DJK „Rheinwacht“ Oberwesel alle Vereine und Interessierten zu einem Ausflug eingeladen. Zahlreiche Zuschauer und Mitmachangebote sorgten für einen unvergesslichen und erlebnisreichen Tag.

- Mit einem beeindruckenden Familiengottesdienst in der Liebfrauenkirche wurde der Tag gemeinsam eröffnet. Gute Gedanken, Texte und Lieder, ein jugendlicher Chor sowie Bewegungsimpulse, prägten eine besondere Messe unter dem Motto **„Begegnung braucht Bewegung“**. Der Oberweseler Pastor Jakobs hatte gemeinsam mit einem engagierten DJK-Team gute Ideen für die Gestaltung eines farbenfrohen, interes-

santen und sportlichen Gottesdienstes entwickelt, der die Besucher eindrucksvoll auf das Familienfestival vorbereitete. Dass sich viele DJK-Sportvereine auf den Weg nach Oberwesel gemacht hatten, zeigten die mitgebrachten Vereinsbanner rund um den Altar. Die DJK-Familie stimmte sich gemeinsam auf ein freudiges Fest ein.

- Sport sehen, probieren und erleben, sollte sich dann für alle Teilnehmer/innen in den Rheinanlagen, dem Stadion und den angrenzenden Sportflächen ermöglichen und eröffnen. Rund um die Showbühne hatte die DJK-Sportjugend für die kleinen Besucher Spiel- und Sportangebote vorbereitet, die gerne und intensiv genutzt wurden. Beim Klettern und Schminken, beim Stelzenlaufen und Jonglieren, beim Luftballons steigen lassen und beim Hüpfen in der großen Burg, überall standen engagierte und freundliche Mitarbeiter/innen der DJK-Sportjugend helfend zur Seite. Mit dabei das Projekt „Integration durch Sport“, das ein besonderes Anliegen der DJK aufgreift und bedient.

- Im Rhinelandstadion und auf dem Tennisplatz kam unter anderem das Rhönrad zum Einsatz. Alt und jung probierten hier ihre turnerischen Fähigkeiten aus. Darüber hinaus gab es viele andere attraktive Sportangebote, wie Kistenklettern, den Streetsoccer-Court der Aktion „Ballance 2006 – Straßenfußball für Integration, Toleranz und Fair Play“, Menschenkicker, Air-Track Turnbahn, Tischtennis, Beach-Volleyball, Tennis-Schnuppertraining, Nordic-Walking, einen Inliner Parcours, Bogenschießen, Drachenbasteln beim Generationen Camp und natürlich einen Erlebnisparcours für Kinder, umgesetzt von den Mitarbeiterinnen des örtlichen Kindergartens Pustebume.

- Während des Familienfestivals wurde den Teilnehmern auch die Möglichkeit geboten, sich am Tischtennis - **Solidaritätsprojekt für Ruanda** zu beteiligen. Es konnte ein Tischtennisschläger gespendet oder für 2 Euro gegen die Tischtennisballmaschine gespielt werden. Der Erlös fließt direkt in die Förderung von Tischtennisprojekten im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda.

- In den Rheinanlagen fand ein großartiges Show-Programm unter der Moderation von Rainald Kauer statt. Als Gesprächspartner stand hier Rosemarie Schorr als Diözesanvorsitzende, Wolfgang Friedsam als Vorsitzender der DJK Oberwesel, Volker Monnerjahn als Präsident des DJK Sportverbandes und Mitglieder der Sportjugend zu



*Mitfeiern.*

*Ein ganz besonderer Gottesdienst bildete den Startschuss für das Familienfestival.*

den Themen DJK, Familienfestival und der aktuellen Doping-Problematik, zur Verfügung.

- Auf der Showbühne beteiligten sich viele Vereine. Zu sehen waren:

- Showtanzgruppe der DJK Müllenbach,
- drei Showtanzgruppen Fununlimited, Young Generation und Surprise der DJK Selbach,
- die Modern-Jazz Dance Gruppe „Champagne“ der DJK Ochten-

- dung,
- die Kallemountain Linedancer der DJK Bildstock,
- die Ladykracher der katholischen Frauengemeinschaft Oberwesel,
- die Hippe-Ditzer der Kolpingjugend Oberwesel,
- eine Karate-Vorführung des SV Vesalia Oberwesel,



*Mitmachen.*

*Guten Anklang fanden auch die Mitmachangebote der DJK-Sportjugend.*

- Showtanz der Kolpinggarde Oberwesel,
- die Ballett Kinder der DJK Oberwesel,
- die Tanzgruppe „Danza Flamenca“ der DJK Betzdorf.

- Neben den vielen sportlichen Highlights fand ein umfangreiches Kulturprogramm statt. So wurde es den Besuchern des DJK-Familienfestivals ermöglicht, an einer Führung in der Liebfrauenkirche teilzunehmen mit dem beeindruckenden Goldaltar oder sich die historischen Tänze der Gruppe Danza Vosolvia im Vikariegarten anzusehen. Darüber hinaus gab es eine Stadtführung mit Stadtmauerbegehung, Schmiedevorfürungen, ein Platzkonzert des Blasorchesters der Kolpingfamilie und die Besichtigung des Museums im Kulturhaus mit der Ausstellung „180 Jahre Linienschiffahrt auf dem Rhein“.

- Zum Abschlussprogramm im Rhinelandstadion fanden sich noch einmal alle Vereine und Gäste des DJK-Familienfestivals zusammen. Bei der Anwesenheitsverlosung des Familienparcours war der Hauptpreis, ein Familienwochenende mit zwei Übernachtungen für



eine Familie im alpetour-Hotel Aschau am Chiemsee. Die Familie Bode aus Mudersbach freut sich jetzt schon riesig auf das Wochenende.

- Des Weiteren fand die Siegerehrung des Kreativ Schulwettbewerbs **„Sport bewegt Familien“** in Kooperation mit der Haupt- und Realschule in Oberwesel und der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, statt. Von allen Schulen und Klassen konnten hier schöne Bilder betrachtet werden. Die teilnehmenden Klassen konnten Sach- und Geldpreise gewinnen.

- Das Familienfestival stand unter anderem unter dem Motto **„Kinder stark machen“**, eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Ziel dieser Kampagne ist es, das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu stärken, ihre Konflikt- und Kommunika-

tionsfähigkeit zu fördern, damit sie NEIN zu Suchtmitteln sagen können. Hierzu ist das Familienfestival mit seinen vielen attraktiven Angeboten zur Förderung der Persönlichkeit sicherlich der richtige Ort gewesen.



*Faszination.  
Perfekte Tänze waren ein besonderes  
Highlight.*

### DJK-Familienfestival am 28. Juni 2009 in Ochtendung

#### Sport sehen, probieren und erleben

In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit, in der Halle und der Umgebung, in der wir heute unseren DV-Tag abhalten, mit der DJK Ochtendung als Ausrichter, dieses Familienfestival durchzuführen. Auch hier wieder ein Bericht aus unserem DJK-Journal

#### Spiel, Sport und Spaß an der Kulturhalle Ochtendung

##### DJK-Familienfestival begeisterte 2.000 Besucher

Unter das Motto „Kinder stark machen“ hatte die DJK Ochtendung im vergangenen Jahr ihre Veranstaltung „König der Löwen“ gestellt und damit am Wettbewerb der DJK-Sportjugend und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) teilgenommen. Diesen Wettbewerb gewannen die Ochtendunger und erhielten als ersten Preis ein „Kinder stark machen“-Spielfest. Rund um diesen Preis organisierte die DJK Ochtendung mit

*Suchtvorbeugung.  
„Kinder stark machen“ war auch das Thema des Gottesdienstes bei dem Familienfestival 2009 in Ochtendung..*



vielen Partnern und in Kooperation mit dem DJK-Diözesanverband Trier ein großes DJK-Familienfest rund um die Ochtendunger Kulturhalle.

- Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Familiengottesdienst in der Kulturhalle unter dem Thema „Kinder stark machen“, den Vorstandsmitglieder der DJK Ochtendung zusammen mit dem Sachausschuss Familienliturgie der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Lonnig-Welling vorbereitet hatten.
- Anschließend hieß es „Sport sehen, probieren und erleben“. Mit verschiedensten Mitmachangeboten von Ballance2006 über Boule und Tischtennis bis hin zu Volleyball, Hüpfburg und Kistenklettern, war für jeden Besucher etwas dabei.
- Ein Fahrradparcours, die Airtrackbahn – ein Luftkissen zum Turnen - der DJK Selbach oder die DJK Andernach mit ihren RC-Cars – ferngesteuerte Modellautos - sorgten ebenso für Kurzweil wie Ringtennis, Tennis, Badminton und die Wasserspiele der Feuerwehr.
- Der Reaktionstest an der Erbsenkillmaschine der DJK-Sportjugend erforderte Geschicklichkeit, während man beim Basteln von Buttons seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte.
- Auf dem Barfußpfad erlebten die Teilnehmer besondere Sinneserlebnisse mit verbundenen Augen. An den Stationen des „Kinder stark machen“-Erlebnislandes wurden die Kinder und Jugendlichen zum Erleben des Mottos „Kinder stark machen“ animiert. Dabei sorgte die Anleitung durch erfahrene Spielmacher für den erhofften Erlebniswert. Das Wetter leistete auch seinen Beitrag und so kamen etwa 2.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Veranstaltungsgelände.
- Auf der Show-Bühne führte Rainald Kauer, Jugend- und Bildungsreferent beim DJK-Diözesanverband Trier, durch

das mehrstündige Programm mit Musik- und Tanzvorführungen der DJK Ochtendung und befreundeter Vereine.

- Der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Dr. Alexander Saftig, die DJK Diözesanvorsitzende Rosemarie Schorr, Ochtendungs DJK-Vorsitzender Bernd Butter und Sportbund-Präsident Fred Pretz, eröffneten gemeinsam ohne lange Reden nach dem Motto „In der Kürze liegt die Würze“ die Veranstaltung.
- Die Sportwartin des DJK-Sportverbandes, Beate Schaeppers zeichnete am Nachmittag die Leichtathletin und Mehrkämpferin Ina Tabea Skworzow von der TuS DJK Herdorf als DJK-Sportlerin des Jahres aus. Sie war gemeinsam mit ihrem Trainer Kunibert Becher nach Ochtendung angereist.
- In der Kulturhalle präsentierte die DJK Ochtendung mit der Tischtennisnationalspielerin Kristin Silbereisen seine bekannteste Sportlerin. Zusammen mit Kai Knerr zeigte die für den TuS Busenbach in der Bundesliga spielende



*Starke Kinder.  
Gemeinsam agieren und Aufgaben meistern.*

WM-Teilnehmerin einen unterhaltsamen Schaukampf.

- Auch Weihbischof Jörg Michael Peters, der schon bei der offiziellen Preisverleihung im Rahmen des Bundesjugendtages in Hübingen dabei war, ließ es sich nicht nehmen, gegen Kristin Silbereisen den Tischtennisschläger zu schwingen. Über die Schnelligkeit und das hohe Tempo war er sichtlich überrascht.

**Weitere geplante und leider abgesagte DJK-Veranstaltungen - Reisen:**

- **2006** - Ehemaligen/Seniorenfahrt nach Metz, vom 29. bis 30. September 2006 unter der Reiseleitung von Pfr. Berthold Zimmer, Vorstandsmitglied im DV für Senioren, musste mangels Teilnehmer abgesagt werden
- **2007** - Israel Pilgerreise vom 13. bis 20. Februar 2007 für geistliche Beiräte und Interessenten, mit geistl. Begleitung von Otmar Fechler unserem geistlichen Beirat, musste abgesagt werden, da sich so gut wie keine Teilnehmer gemeldet hatte.
- **2009** - Lourdes Pilgerreise vom 17. bis 20. September 2009 musste auch abgesagt werden, da sich kaum Teilnehmer gemeldet hatte.
- **Woran lag es, dass daran kein Interesse bestand?**

Fast am Ende meines Berichtes darf ich noch von einer überaus erfreulichen Entwicklung über unsere **DJK-Diözesanjugend**, berichten, möchte aber gleichzeitig auf den eigenen Bericht der Sportjugend hinweisen, in dem Sie über ihre Aktivitäten nach lesen können.

Zu Beginn unserer Vorstandstätigkeit 2006 machten wir uns Gedanken, wie wir unsere Diözesanjugend wiederbeleben könnten. Wir hatten das Glück, dass sich sechs junge Erwachsene, die sich in der DJK engagieren wollten, beim Bundesjugendtag 2006 in Ruppolding getroffen haben und sich überlegten, wie sie es schaffen könnten, eine funktionierende Diözesanjugend im DV Trier wieder zu beleben. Sie haben es geschafft!

Seit Januar 2009 stellen sie mit **Michael Leyendecker** den **DJK-Sportjugendleiter** und mit **Daniel Schnack** den stellvertretenden Sportjugendleiter. Kinga Kis ist Jugendleiterin im Landesverband Saarland. Sebastian Jochum, Stefanie Beck und Lisa Monnerjahn sind im DV sehr rührig. Es sind immer noch



*Geschicklichkeit. Im Fahrradparcours war Konzentration und Aufmerksamkeit gefragt.*

die sechs „Junge Erwachsene“ die im Laufe der Jahre einige um sich geschart haben.

**Eine tolle Leistung!  
Herzlichen Glückwunsch!  
Macht weiter so!!!**



*An der Spitze.  
Michael Leyendecker (links) und Daniel Schnack führen die DJK-Sportjugend.*

**Am Ende meines Rechenschaftsberichtes möchte ich Dank sagen:**

Dank an die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Dank an alle Vereine, alle DJK-Mitglieder, die in den vergangenen vier Jahren mit dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam so vieles leisten konnten. Dank an alle, die mit uns gearbeitet, unsere angebotenen Veranstaltungen besucht und mitgemacht haben.  
**Danke**

**Noch einen ganz besonderen Dank möchte ich aussprechen:**

**Margitta Endres**, eine hervorragende Mitarbeiterin, die am 31. Juli 2007 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, möchte ich auch an dieser Stelle nochmals meinen Dank für ihre 19-jährige Mitarbeit und ihr persön-

liches Engagement aussprechen. Nach ihrem Ausscheiden hat sie uns weiterhin bei der Gestaltung unserer Homepage und der Veröffentlichungen von Journal und Notabene tatkräftig unterstützt. Auch dafür sei Margitta Endres ein herzliches Dankeschön gesagt.

In dem Bericht der Geschäftsstelle können Sie, verehrte Delegierte, nachlesen, dass wir nach dem Ausscheiden von Margitta Endres, einige Schwierigkeiten hatten, eine neue Mitarbeiterin für die Zukunft zu finden.

Von Juni 2008 bis April 2009 und von September 2009 bis Februar 2010, also über ein Jahr hinaus, war die Geschäftsstelle nur mit Rainald Kauer und Marc Heinzen besetzt.

Vielen, vielen herzlichen Dank, sage ich **Rainald Kauer** und **Marc Heinzen** für die Arbeit auf der Geschäftsstelle und darüber hinaus, sowie für ihre gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Beide haben in den vergangenen vier Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Sie haben über ihren „Pflichtteil“ hinaus sehr, sehr viel Engagement, Ideen und viel zusätzliche Zeit investiert, um die anstehenden Aufgaben und Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Seit Februar 2010 haben wir mit **Rebecca Boller** eine sehr nette und sympathische, neue Mitarbeiterin gefunden. Ich wünsche ihr für die Zukunft viel Freude und Begeisterung bei ihrer Tätigkeit für unsere DJK im Diözesanverband Trier. Wir hoffen und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit im Team, mit den Vereinen und dem Vorstand.

*Rosemarie Boller*  
-DV-Vorsitzende-

## Auszeichnungen unserer Vereine: Nachahmenswert!!

Die „Sterne des Sports“ sind eine Auszeichnung, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben wird. Der gesellschaftliche Einsatz innerhalb des Breitensports wird mit diesem Preis belohnt, nicht die sportliche Höchstleistung. Den „Sternen des Sports“ geht es um die B-Note, nicht die A-Note. Dieser Wettbewerb würdigt kreative, innovative Maßnahmen in Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung.

Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken-Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ verbunden mit einer Geldprämie auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Jährlicher Höhepunkt ist die Verleihung des „Großen Stern des Sports“ in Gold an den Bundessieger im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala in der Hauptstadt.

Mit ihrer Initiative „Sterne des Sports“ haben sich der DOSB und die deutschen Volksbanken-Raiffeisenbanken, zum Ziel gesetzt, auf die Verdienste des Breitensports aufmerksam zu machen und diese entsprechend zu würdigen. Diese Auszeichnung möchte die Vereine motivieren, Maßnahmen zu gründen, die auf die besonderen Probleme vor Ort reagieren. Die „Sterne des Sports“ möchten außerdem die Vereine fördern, sie in ihrer Vorbildfunktion stärken und Andere zur Nachahmung anregen.

Die örtlichen Volksbanken-Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ in Zusammenarbeit mit den Sportkreisen, den Kreis- und Stadtsportbünden und der kommunalen Sportverwaltung, aus. Am Wettbewerb können all die Vereine teilnehmen, die ihre Sportstätten im Geschäftsgebiet einer ausschreibenden Bank haben.

*-Der Bericht wurde aus der Veröffentlichung DOSB entnommen. -*

### DJK Oberwesel „Stern des Sports in Gold“ 2007

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken haben am 22. Januar 2008 den „Stern des Sports“ in Gold 2007 vergeben. Insgesamt wurden 15 Sportvereine aus Deutschland, die sich für die „Sterne des Sports“ in Gold qualifiziert hatten, für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Unter ihnen die DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V., die ihren Beitrag „Gesundheit und Prävention - Mehr Lebensqualität durch Sport“ über die Volksbank Boppard eG eingereicht hatte. Hierfür gab es bereits den Großen Stern in Bronze auf Rhein-Hunsrück-Kreis-Ebene und den Großen Stern in Silber auf Landesebene Rheinland-Pfalz, verbunden mit der Fahrkarte nach Berlin zum Bundesfinale.

*-Vereinsnachrichten-*



### DJK Betzdorf „Stern des Sports in Bronze“ 2008

In einer festlichen Stunde erhielt die DJK Betzdorf aus den Händen von Josef Schmitt – Direktor der Westerwald Bank – den großen Stern des Sports in Bronze. Neben der Symbolik, ein „Stern des Sports“ zu sein, ist der Preis mit einem namhaften Geldbetrag, den die Westerwald Bank ihrerseits noch einmal mit einem Betrag für die Vereinsjugendarbeit aufstockte, verbunden. Die DJK Betzdorf erhielt die Auszeichnung für ihre hervorragende Arbeit im Bereich der Integration durch Sport. Dabei bezieht sich Integration sowohl auf die Arbeit mit körperlich und geistig gehandicapten Menschen als auch auf die Integration von Migranten oder von Menschen mit Migrationshintergrund. Gleichzeitig bemüht sich der Verein Hemmschwellen bereits im Kindesalter abzubauen.

*-DJK Journal-*



### DJK Dillingen „Stern des Sports in Silber“ 2009

Nach dem Gewinn des großen Stern des Sports in Bronze qualifizierte sich die DJK Dillingen für den Landesentscheid im Konferenzraum, Haus der Athleten, an der Landessportschule in Saarbrücken. Am 08. Dezember nahm die DJK Dillingen, in einem feierlichen Rahmen für den dritten Platz auf Landesebene den kleinen Stern des Sports in Silber entgegen. Die DJK Dillingen war damit als einziger Fußballverein auf dem Landesentscheid vertreten. Die DJK Dillingen wurde damit für eine vielseitige und zeitaufwendige Jugendarbeit, die Ihren Schwerpunkt im Bereich Integration von Migranten sieht, ausgezeichnet.

*-Notabene-*



# „Kinder stark machen“ - Wettbewerb

Die DJK-Sportjugend unterstützt die Kampagne „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) zur Suchtprävention.

- Im Sport können Kids besonders gut ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein trainieren und ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeit verbessern
- Starke Kinder brauchen keine Drogen!
- „Kinder stark machen“ ist übrigens fast eine moderne Übersetzung des Namens „Jugendkraft“. Der auf einen biblischen Vers (Spr 20, 29) zurückgehende Begriff will ausdrücken, dass es in unserem Sport darum geht, junge Menschen „stark zu machen“, ihre körperlichen und geistigen Talente ganzheitlich zu fördern.
- Im Januar 2004 hat die DJK einen Kooperationsvertrag mit der BzgA unterzeichnet, der die Verbundenheit beim Thema „Kinder stark machen“ verdeutlicht.

## 2008 - 1. Platz - DJK Ochtendung

„Kinder-stark-machen - Wie einen Löwen!“ Das war das Motto der DJK Ochtendung, die in einer Meisterleistung den ersten Platz innerhalb der Kategorie I mehr als verdient hat.



König der Löwen.  
Die Tanzgruppen der DJK Ochtendung imponierten.

Über einen Zeitraum von 9 Monaten übten über 100 Mitwirkende das Musical „König der Löwen“ ein. Ziel des Projektes war es, Kinder und Jugendliche durch die Inszenierung des Musicals zum einen eine gemeinsame Aufgabe zu geben, und zum anderen durch die Interpretation und Darstellung der Geschichte, die Kinder und Jugendlichen symbolisch an das Thema heranzuführen.

Die Geschichte des jungen Löwen,

der seinen Platz in seinem Leben sucht, der Lektionen lernen muss, die Auseinandersetzung des Eltern-Kind-Konfliktes überwinden muss. Eine Geschichte, die die Wichtigkeit von Freundschaft, Vertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung vermittelt.

Von dieser Dynamik konnten sich über 800 Zuschauer während einer Tanzperformance und auch in Dialogen auf der Bühne überzeugen. Eine Glanzleistung der ganz besonderen Art!

- DJK Journal-

## 2008 - 4. Platz - DJK Betzdorf

Ein Abenteuer im Dschungel konnten die Kinder der DJK Betzdorf im Sinnes- und Erlebnisparcour draußen in der freien Natur erleben.

Im Seilgarten und der Burmabrücke standen den Kindern viele vertrauensbildende und persönlichkeitsstärkende Herausforderungen bevor, die die Kleinsten und auch die Großen mit Unterstützung des Teams gemeistert haben.

Heutzutage verbringen zu viele Kids zu viel Zeit vor dem Computer und verlernen dabei, sich mit alternativen Beschäftigungen zu unterhalten.

Nach den Erlebnissen innerhalb des Parcours sprudelten die Kinder jedoch nur so, was sie alles in ihrer Freizeit anstellen wollen.

-DJK Journal-

## 2009 - 1. Platz DJK St. Michael Marpingen

DJK St. Michael Marpingen: Sieger im Bundeswettbewerb „Kinder stark machen“, eine tolle Auszeichnung für die Jugendarbeit des Vereins

Unter mehr als 40 Vereinen, die am „Kinder-stark-machen-Wettbewerb“ 2009 der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der DJK-Sportjugend teilnahmen, hat die DJK Marpingen den 1. Platz belegt.

Daniel Schnack, Mitglied des Bundesvorstandes der DJK-Sportjugend, sagte bei der Preisübergabe dazu: „Was die Juroren auf Bundesebene letztlich

überzeugte, waren

- die Gestaltung des „Kinder-stark-machen-Festes“ in der Marpinger Sporthalle, hier insbesondere die breite Basis an Kooperationspartnern (u.a. mit dem Jugendbüro der Gemeinde),
- das in sich schlüssige Jugendkonzept des Vereins (nach dem Jugendarbeit nicht nur Training und Handballspielen ist) und
- die Präventionsveranstaltungen des Vereins für die Marpinger Jugend (u.a. die Drogenprävention).“

Die Preisverleihung am Samstag, den 21. Januar 2010, im Anschluss an das Spiel der weiblichen D-Jugend fand in schönem Rahmen statt:

Die D-Jugend hatte nach spannendem Spiel gegen Saarbrücken gewonnen; Daniel Schnack, Rosemarie Schorr, die Diözesanvorsitzende der DJK, und Rainald Kauer, Geschäftsführer des DJK-Diözesanverbandes Trier, überreichten den Preis, einen Pokal und eine Gutschrift für die Durchführung eines professionellen Kinderspielfestes.

Das Spielfest wird finanziell und personell von der DJK -DV Trier und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt und wird am 26. Juni 2010 in Marpingen stattfinden.

German Eckert, Ortsvorsteher in Marpingen, freute sich mit der DJK über diese Auszeichnung und sagte spontan seine Mithilfe zu.

Der herzliche Dank der DJK Marpingen geht vor allem an Ulrike Dewes, langjährige Jugendleiterin im Verein, die das Kinder-stark-machen-Fest 2009 geplant und organisiert hatte und mit der Erstellung der Bewerbungsunterlagen die Basis dieses Erfolges gelegt hat.

-Vereinsnachrichten der DJK Marpingen-



Erster Platz.  
Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung.

# Bericht des Sportwarts für Breiten- und Leistungssport

**Aloysius Mester, stellv. Diözesanvorsitzender und Sportwart**

## DJK-Sportkonferenzen

Die DJK Sportkonferenz, ursprünglich als Sportwartekonferenz ins Leben gerufen, bietet den teilnehmenden Vereinen eine Vielzahl von Informationen, Ideen, Anregungen, persönlichen Kontakten und Entwicklungsmöglichkeiten rund um die DJK, sie gibt Hilfestellung und trägt zur Erhaltung und Vertiefung des DJK-Netzwerks bei. Neben den vielfältigen o.g. Möglichkeiten bildet immer ein Themenschwerpunkt die Basis einer jeden Sportkonferenz:

**2006** Kooperationen und Netzwerke vor Ort: Möglichkeiten und Austausch am Beispiel der DJK Mudersbach und des TV Brachbach

**2007** DJK bewegt Familien – Präsentation erfolgreicher Vereinsmodelle der TuS DJK Herdorf und der DJK Rheinwacht Oberwesel

**2008** Demografischer Wandel und seine Auswirkungen auf den Sport in der DJK

**2009** Quo vadis – DJK Sport



Die Sportkonferenzen erfreuen sich eines regen Zuspruchs. Sie wurden durchschnittlich von 12 Vereinen besucht. Insgesamt haben in den vergangenen 4 Jahren 24 DJK Vereine des Diözesanverbandes dieses Angebot mindestens einmal angenommen.

## DV-Meisterschaften / DV-Sportfeste

Bereits in meinem Bericht zum DJK-DV-Tag 2006 in Plaidt habe ich erläutert, dass der DJK-Sport sich in einer Phase der Neuorientierung befindet und zukünftig auf DJK-Diözesanmeisterschaften weitgehend verzichtet wird. Vor dem Hintergrund steigender terminlicher Anforderungen durch die Fachverbände ein nachvollziehbarer

und in Abstimmung mit den Fachwarten vertretbarer Schritt. Umso erfreulicher ist deshalb zu bewerten, dass die 2003 ins Leben gerufene Boulekampagne in vielen Vereinen auf fruchtbaren Boden gefallen ist, sich Bouleabteilungen gegründet haben und 2009 erstmals eine DV-Boulemeisterschaft im Triplett in Oberwesel ausgerichtet wurde. Insgesamt 16 Mannschaften aus dem DV Trier nahmen daran teil.

Im Gegensatz zur Entwicklung bei DV-Meisterschaften werden Diözesansportfeste von vielen Vereinen aber als notwendige und wichtige DJK-Erlebnisse angesehen. Mit Blick auf ggf. erforderliche Qualifikationswettbewerbe im Vorfeld eines Bundessportfestes sollen sie jeweils im Jahr vor demselben durchgeführt werden. Dabei hängt die Durchführung aber nicht nur vom erklärten Willen des DV-Vorstand und seiner Sportverantwortlichen sondern in erster Linie von der Bereitschaft unserer DJK-Vereine zur Ausrichtung ab. Leider konnte für das Jahr 2009 trotz aller Bemühungen kein örtlicher Ausrichter für ein Diözesansportfest gewonnen werden.

## Diözesansportwartin

Die mit großer Mehrheit gewählte Sportwartin Yvonne Detzler hat ihre Aufgabe nicht angetreten und bereits nach wenigen Monaten wieder ihren Rücktritt von diesem Amt erklärt.

## DJK-Sportlerin des Jahres

Im Jahr 2008 wählten die Sportverantwortlichen des DJK-Sportverbandes mit Ina Tabea Skworzow von der TuS DJK Herdorf eine Athletin des DV Trier zur Sportlerin des Jahres.

*Ina Tabea Skworzow.  
Ausgezeichnet zur DJK-  
Sportlerin des Jahres durch  
Weihbischof Peters.*



## Fachschaften und Perspektiven

Bereits seit vielen Jahren ist im DJK-internen Sportbereich ein Trend hin zu den Fachverbänden zu beobachten. Dieser ist durchaus verständlich und nachvollziehbar, ist doch der Fachverband derjenige, der den Wettkampfbetrieb fast ausschließlich organisiert, dafür verantwortlich zeichnet und die angeschlossenen Vereine entsprechend fordert. Die DJK, als werteorientierter Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung sieht sich auch nicht in dieser Rolle.

Die Folgen dieser Entwicklung sind auf DJK-Verbandsebene seit langem zu spüren und haben einen Umorientierungsprozess in Gang gesetzt, der vornehmlich aus einer zunehmend als unbefriedigend bezeichneten Rolle der Fachwarte herrührt.

Aktuell sind im DV Trier folgende Fachschaften besetzt: Tennis (Carsten Thewes), Tischtennis (Bernd Schlosser), Leichtathletik (Ortwin Krebs), Volleyball (Detlev Schönberg zurückgetreten 07/09), Badminton (Marc Heinzen), Rhönradturnen (Kerstin Frömberg), Turnen (Elmar Wertebach), Gesundheits-sport (Ewald Orthen).

Als Diözesanverband stehen wir angesichts der beschriebenen Situation vor großen Herausforderungen und wir sind dabei, die Arbeitsgebiete und Aufgabenfelder im fachsportlichen Bereich neu zu definieren, den Sportbereich situativ aufzustellen und uns den Gegebenheiten des sportlichen Umfelds anzupassen.

## Übungsleiteraus- und fortbildung

Eine der wichtigsten Aufgaben im DJK-Sport ist die Ausbildung neuer und die Fortbildung der in unseren Vereinen bereits tätigen Übungsleiter. Im Gegensatz zu Seminaren der Fachverbände haben wir hier die Chance, neben den fachlichen Inhalten auch der DJK-Spezifika Raum zu geben.

### Ausbildung

Im Berichtszeitraum konnten gemeinsam mit den Diözesanverbänden Freiburg, Speyer, Mainz und Limburg sowie seit 2008 auch mit Fulda 4 Ausbildungsseminare Übungsleiter-C-Lizenz, Profil „Breitensport“ und ein Ausbildungsseminar DOSB-Übungsleiter-B-Lizenz, Profil „Sport in der Prävention – allgemeine Gesundheitsvorsorge“ angeboten werden.

### Neu ausgebildete Übungsleiter aus dem DV-Trier

	Übungsleiter C-Lizenz	Übungsleiter B-Lizenz
2006	12	
2007	7	
2008	7	6
2009	7	

### Fortbildung an Übungsleitertagen

Die Übungsleitertage waren und sind so konzipiert, dass neben gemeinsamen Elementen immer mehrere Workshops zeitgleich, jeweils vor- und nachmittags, angeboten wurden. Damit hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich fachspezifisch fortzubilden aber auch einmal über den Tellerrand hinaus zu schauen. Die meist hohe Zahl der Teilnehmer bot dabei jeweils intensive Kommunikationsmöglichkeiten und trug zudem zur Stärkung des DJK-Netzwerks auf der Übungsleiterenebene bei:

Über die oben beschriebenen Bildungsmaßnahmen hinaus boten unsere DV-Fachwarte, die Sportjugend und die Geschäftsstelle/Ausbildungsinitiative Südwest in den Jahren 2006 – 2009 jährlich zusammen noch 6 – 10 Fachlehrgänge oder Sportevents an.

### Teilnehmerresonanz der Übungsleitertage

	Betzdorf	Morscheid	Heusweiler	St. Wendel
2006	65			
2007	35			Abgesagt mangels Teilnehmer
2008	15	Abgesagt mangels Teilnehmer	Abgesagt mangels Teilnehmer	
2009	38			

Du kommst doch auch!

und wir sind auch dabei...



Feuer & Flamme

DJK - Bundessportfest | Krefeld  
21. - 24. Mai 2010

Feuer & Flamme



## Bericht der DJK-Sportjugend

### Die Anfänge:

Nachdem es längere Zeit keine Jugendleitung im Diözesanverband gab, entwickelten sich auf dem Bundesjugendtag 2006 im bayrischen Ruhpolding erste Ideen, wie und von wem die Sportjugend wiederbelebt werden könnte. Auch im Hinblick auf den im Saarland stattfindenden Katholikentag und dem FICEP-Camp, das 2007 ebenfalls in unserem Bistum stattfinden sollte, war die Wiederbelebung von Nöten. Da es an konkreten Projekten nicht mangelte, fanden sich auf den beiden Treffen in Trier und Ochtendung sechs junge Erwachsene, die sich engagieren wollten und auch heute noch den Kern der Sportjugend bilden. Michael Leyendecker und Stefanie Beck aus dem Westerwald, Lisa Monnerjahn und Daniel Schnack aus der Region Vordereifel / Rhein sowie Kinga Kis und Sebastian Jochum aus dem Saarland sind die Ansprechpartner für alle Belange der DJK-Jugend im Bistum, im geschäftsführenden Vorstand setzen sich Stefanie Beck und Sebastian Jochum für die Interessen der Jugend ein.

### Projekte 2006:

#### Teilnahme am Bundesjugendtag in Ruhpolding.

Der DV Trier schickte neben seinem Jugend- und Bildungsreferenten noch sieben weitere Delegierte und Gäste auf den Bundesjugendtag nach Ruhpolding. Dort lernten die „Neulinge“ in den DJK-Strukturen die Organisation DJK besser kennen, knüpften erste Kontakte zu anderen Diözesanverbänden und



Anfang.  
In Ruhpolding trafen die Mitglieder der DJK-Sportjugend 2006 erstmals zusammen.

bekamen selbst Interesse, für die Sportjugend im eigenen DV was bewegen zu wollen.

#### Katholikentag in Saarbrücken vom 24. bis 28. Mai

Hier präsentierte sich die DJK-Sportjugend Trier unterstützt von der DJK-Sportjugend auf Bundesebene mit einem Street-Soccer-Court, Torwandschießen und einem Infostand. Trotz des schlechten Wetters mangelte es keinesfalls an Zuspruch; auch Weihbischof Jörg Michael Peters ließ es sich nicht nehmen, einige Bälle auf die Torwand zu schießen

#### Schnuppersurfen auf dem Bostalsee

In den Sommerferien lockte zum wiederholten Male der Bostalsee mit einem Schnupperkurs im Surfen. 35 Teilnehmer aus unterschiedlichen Vereinen des Bistums konnten angesprochen werden und erlebten einen abwechslungsreichen und spannenden Tag mit der Sportjugend.

### Projekte 2007:

#### Bundesjugendtag in Köln

Nachdem sich mittlerweile ein festes Team in der Sportjugend gefunden hatte, nahm sie wieder am Bundesjugendtag der DJK teil. Diesmal ging es nach Köln, wo unter dem Motto „DJK-Sportjugend – Werte erleben“ DJK wirklich greif- und erfahrbar war. Kontakte zu anderen Jugendleitungen wurden vertieft, aus flüchtigen Gesprächen in Ruhpolding wurde ein regelrechter Austausch.

#### Erstes Jugendevent auf der Marienburg bei Bullay

Vom 22. bis 24. Juni lud die Sportjugend, die in der Jugendarbeit in den Vereinen engagierten Vertreter zu einem Kennenlernwochenende unter dem Motto „DJK-Sportjugend entdecken“ auf die Marienburg, ein Bildungszentrum des Bistums in der Nähe von Bullay, ein. 20 Verantwortliche aus sechs DJK-Vereinen folgten der Einladung und erlebten ein Wochenende vollgepackt mit Abenteuersport, DJK-spezifischem Inhalt und Informationen rund um die Sportjugend. Der Grundstein für eine jährliche Veranstaltung war gelegt.



Marienburg.  
Mittelpunkt der DJK-Sportjugend im Bistum Trier.

#### Schnuppersurfen auf dem Bostalsee

Zum letzten Mal vor dem zweijährigen Ablassen des Stausees aufgrund von Wartungsarbeiten bot der Diözesanverband für Jugendliche und Erwachsene wieder ein Schnuppersurfen auf dem größten See des Saarlandes an. Vertreter der Sportjugend waren mit dabei und standen den Teilnehmern für Fragen rund um die DJK und speziell um Jugendthemen zur Verfügung.

#### FICEP-Jugendcamp in Herdorf

Die FICEP, der Zusammenschluss der katholischen Sportverbände in Europa, veranstaltet ein Mal jährlich ein Jugendlager in einem der Mitgliedsländer. 2007 war Deutschland das Austragungsländ, als Austragungsort wurde das Haus Concordia bei Herdorf im

Weserwald gewählt. Die TuS-DJK Herdorf ist der größte DJK-Verein im Bistum Trier, so dass die Sportjugend auf einen großen Pool von Helfern zurückgreifen konnte. Leider erfüllten die tatsächlichen Teilnehmerzahlen nicht die Erwartungen, statt der geplanten 150 Teilnehmer konnten lediglich 80 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren begrüßt werden. Den engagierten Teamern aus Herdorf und der DJK-Sportjugend gelang trotz aller Widrigkeiten, den Teilnehmern ein wunderbares Erlebnis zu beschaffen, was sich auch in den Teilnehmerzahlen im nächsten Jahr zeigen sollte.

### DJK-Familienfestival in Oberwesel

Beim großen DJK-Familienfestival in Oberwesel (siehe gesonderter Bericht) war die DJK-Sportjugend in den Rheinanlagen mit Mitmach-Angeboten wie Kinderschminken, Bannergestalten und sportlichen Angeboten in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil des Sportbundes Rheinland vertreten. Ein Infostand informierte über die Tätigkeiten der Sportjugend im Bistum Trier.

### Treffen der Jugendverbände im Bistum mit Bischof Marx

Zu einem Austausch über aktuelle Themen der Jugendarbeit im Bistum Trier hatte Bischof Marx die Vertreter der Jugendverbände in sein Haus geladen. In entspannter und guter Atmosphäre



*Eingeladen.  
Zu einem Meinungsaustausch hat Bischof Dr. Reinhard Marx eingeladen.*

wurden strukturelle, pastorale und inhaltliche Fragen diskutiert. Dabei war dem Bischof deutlich anzumerken, dass ihm die Rolle der Jugendverbände für eine vielfältige Jugendarbeit im Bistum am Herzen liegt und er diesem Engagement Wichtigkeit einräumt. Bei diesem Treffen wurde die DJK-Sportjugend durch Rainald Kauer, Kinga Kis und Sebastian Jochum vertreten.



*FICEP-Camp.  
Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern erlebten tolle Tage in Herdorf.*

### Kinder stark machen

Zum Thema „Kinder stark machen“ fanden 2007 mehrere Veranstaltungen mit Unterstützung der Sportjugend statt. So wurden bei der DJK Eintracht DIST und bei der DJK Jahnschar Mudersbach Mitarbeiter in der Jugendarbeit zum Thema Suchtprävention durch Sport geschult. Die Mitglieder der Diözesanjugendleitung wurden zu Multiplikatoren auf diesem Gebiet ausgebildet, so dass sie zu zweit ebenfalls interessierte Vereinsgruppen zum Thema KSM schulen können. Bei der DJK St. Michael Marpingen wurde ein Kinder stark machen – Aktionstag durchgeführt, bei dem ca. 200 Kindern im Grundschulalter ein reichhaltiges Programm mit 19 Stationen geboten. Dabei konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten beim Kistenstapeln, Rollbrettfahren oder Handballspielen unter Beweis stellen.

### 2008

Das Jahr startete für die Diözesanjugendleitung auf dem Bundesjugendtag auf der Jugendburg Gemen im Diözesanverband Münster spannend mit Neuwahlen. Hier wurde Daniel Schnack als Beisitzer in die Bundesjugendleitung gewählt.

### Jugendevent im Saarland

20 Teilnehmer aus acht DJK-Vereinen nutzen die Chance beim Jugendevent im Haus Sonnental in Wallerfangen unter dem Motto „Werdet DJK-Sportsstar“ die DJK-Sportjugend mit allen ihren Möglichkeiten zu erleben. Den Teilnehmern wurde die Gelegenheit gegeben, sich mit Gleichgesinnten aus anderen Vereinen auszutauschen und hilfreiche Erfahrungen für die eigene Arbeit im Verein zu sammeln. Außerdem konnte die Jugendleitung kennengelernt werden und die

Möglichkeiten der Unterstützung, die sie den Vereinen bietet, wurden vorgestellt.

### Ferienaktionstage in den Regionen

Im Saarland, im Westerwald und der Eifel wurden besondere Erlebnisse für Kinder und Jugendliche vermittelt. Die DJK-Sportjugend hatte eingeladen und über 100 Jugendliche folgten dem Ruf nach Abenteuer und Erlebnis. Im Waldhochseilgarten Kastellaun, im Abenteuerpark Saar in Saarbrücken sowie im Hochseilgarten in Wissen konnten unterschiedlich anspruchsvolle Parcours in verschiedenen Höhen begangen werden. Vorher und im Anschluss gab es DJK-spezifische Impulse, die das Mehr der DJK bei den Teilnehmern spürbar werden ließen.



*Step by Step.  
Viel Geschick und Konzentration waren beim Überwinden der Hindernisse gefragt.*

### Kinder stark machen

Zum Thema Kinder stark machen in der DJK erschien ein Impulsheft mit Hilfen und Anregungen. Auf 32 farbigen Seiten können Theorie und Praxis nachgeschlagen werden. Diese Arbeitshilfe ist kostenlos über die Geschäftsstelle zu beziehen.

### 2009

Auch das Jahr 2009 startete für die Sportjugend mit einem Besuch auf dem Bundesjugendtag. Dieser wurde ausgerichtet von der Sportjugend des DV Limburg und fand im Familiendorf Hübingen (Westerwald) statt. Da keine Wahlen anstanden, wurde verstärkt inhaltlich gearbeitet und über die Zukunft der DJK und ihrer Gruppierungen im Internet, besonders auch im Web 2.0 beraten. Der Austausch mit der Bundesjugendleitung und den Jugendleitungen aus den anderen DVs in Deutschland über die DJK-Arbeit war auch in diesem Jahr sehr interessant; Ideen wurden ausgetauscht und gemeinsame Pläne entwickelt.

#### Jugendevent im Haus Concordia in Herdorf

Ein ganz besonderes Wochenende erlebten im Mai 25 Jugendliche aus Herdorf, Betzdorf, Selbach und Oberwesel im Haus Concordia in Herdorf-Dermbach. Gemeinsam mit der DJK-Sportjugend hatten sie sich dem Zauber und Mythos der Olympischen Spiele hingegeben und gemeinsam „auf den DJK-Olymp“ gemacht. Das Thema war gut gewählt und traf die Anliegen der jungen Menschen in den DJK-Vereinen. Beim Pentathlon mussten gemeinsam knifflige Aufgaben aus dem Erlebnissport gelöst werden, Kreativität und Teamgeist war bei anderen Disziplinen ebenfalls gefragt. Abends war reichlich Zeit zum Austausch, es wurde getanzt, gesungen und gespielt. Die Sportjugend stellte ihre Angebote auf Bistumsebene vor, ebenso berichteten die Teilnehmer über gelungene Aktionen in ihren Vereinen.

Team.  
Alle freuen  
sich über  
ein prima  
Jugende-  
vent auf  
Concordia.



#### DJK-Aktionstag im Abenteuerpark Saar

15 Teilnehmer aus drei saarländischen DJK-Vereinen folgten der Einladung der Sportjugend, im Saarbrücker Stadtwald das Abenteuer des Hochseils zu erleben und dabei DJK-Erfahrungen zu sammeln. Beim gemeinsamen Abschluss mit Leckereien vom Grill wurde der Tag reflektiert und eine Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht.



Tennis Camp.  
Drei gelungene Tage bei der DJK Eintracht DIST.

#### DJK-Zeltübernachtung am Haus Concordia in Herdorf

Zwei ereignisreiche und schöne Tage verbrachten die 18 Kinder aus dem Westerwald bei Ballspielen und anderen sportlichen Wettbewerben auf dem Gelände des Hauses Concordia in Herdorf. Übernachtet wurde in den mitgebrachten Zelten, abends gab es ein großes Lagerfeuer und anschließend eine Nachtwanderung. Eine Wiederholung, evtl. ausgedehnt auf zwei Nächte ist geplant.

#### DJK-Erlebnis-Tennis-Camp in Dahlem

Das Selbstversorgerheim mit den zugehörigen Sportanlagen der DJK Eintracht DIST in Dahlem bot ideale Bedingungen für die 23 tennisbegeisterten Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Zwei Tennistrainer sorgten durch abwechslungsreiches und forderndes Training für ein gutes Lernklima rund um die gelbe Filzkugel. Viele Gemeinschaftserfahrungen, die

man so im Tennis nicht zwangsläufig kennt, bildeten die besonderen Momente des Camps. So wurde unter Anleitung der beiden Jugendleiter Steffi Beck und Sebastian Jochum ein Spinnennetz durchklettert und eine Seilschaft bei Nacht mit verbundenen Augen begangen. Bei Reflexionsrunden wurden die gemachten Erfahrungen vertieft, wobei der Gedanke eines an den christlichen Werten orientierten Sportes die Gespräche und Erfahrungen leitete. Die DJK-Sportjugend stellte hierbei zusammen mit dem Diözesanfachwart für Tennis ein Konzept auf die Beine, das so durchaus Schule machen kann. Vermeintlichen Individualsportarten wurde so ein Gemeinschaftsgefühl gegeben, das weit über die Möglichkeiten im täglichen Vereinsbetrieb hinausgeht.

#### Herbstferienaktion im Wald-Abenteuerpark Kastellaun

65 Jugendliche folgten der Einladung der Sportjugend an einem Tag voller sportlicher Betätigung, Gemeinschaftserlebnis, Abenteuer und Selbstüberwindung im Hochseilgarten des Wald-Abenteuerparks Kastellaun teilzunehmen. DJK-Inhalte wurden durch Impulse und Reflexionen vermittelt, die Teilnehmer

halfen sich gegenseitig und spornten sich an, um Ängste zu überwinden. Eine gelungene Aktion, die im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

### Familienfestival in Ochtendung

(siehe auch gesonderter Bericht)

Unter das Motto „Kinder stark machen“ hatte die DJK Ochtendung im Jahr 2008 ihre Musical-Veranstaltung „König der Löwen“ gestellt und damit am Wettbewerb der DJK-Sportjugend und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung teilgenommen. Die Jury würdigte das Engagement mit dem ersten Platz des Wettbewerbes, als Preis gab es ein Spielfest. Rund um dieses Fest organisierte die DJK Ochtendung gemeinsam mit dem DJK-Diözesanverband Trier ein großes DJK-Familienfest

in und um die Ochtendunger Kulturhalle. Die DV-Sportjugend unterstützte die Veranstaltung nach Kräften, forderte Geschicklichkeit bei der Erbsenkillmaschine und Kreativität in der Bastelecke.

In jedem Jahr war bei den Veranstaltungen DJK on tour auch zumindest ein Jugendvertreter anwesend, der über die DJK Sportjugend informierte.

### 72 Stunden-Aktion

Auch in diesem Jahr veranstaltete der BDKJ mit SWR 3 eine 72 Stunden-Aktion, bei der sich die DJK Jahnschar Mudersbach und die DJK St. Michael Marpingen mit ihrer Jugend einbrachten und sich für ein soziales Projekt einsetzten. So wurden der Bouleplatz und der Kinderspielplatz wieder

hergerichtet.

### „Kinder stark machen“-Preis nach Marpingen

Für ihr umfangreiches und gut konzeptioniertes Jugendförderprogramm erhielten die Verantwortlichen der DJK St. Michael Marpingen vor wenigen Wochen den „Kinder stark machen“-Preis der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Die Jury war beeindruckt von den vielfältigen Aufgaben, denen sich engagiert zu gewand wurde. So entstanden ein Hallenkinderfest mit vielfältigen Spiel- und Sportaktionen, die Schulung von Mitarbeitern und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf dem Sektor der Suchtvorbeugung. Marpingen überzeugte und gewann verdient.

## Geistliche Begleitung des DJK-Sportverbandes im Bistum Trier in den zurückliegenden vier Jahren

von Pfr. Otmar Fehler, Geistlicher Beirat

### Sportexerzitionen

Aus dem kirchlichen Bereich kennt man Exerzitien. Es sind Übungen des geistlichen Lebens nach dem Modell des hl. Ignatius von Loyola (1491-1556). Heute gibt es in Anlehnung an die klassische Form (Schweigen, betrachtendes Gebet, biblische Impulse in den christlichen Glauben) verschiedene Formen von Exerzitien: Gruppenexerzitien oder Einzlexerzitien, Exerzitien im Alltag oder Wüsten-Tage, Kloster auf Zeit oder Tage religiöser Besinnung mit Vorträgen, Gebet und seelsorgerischer Aussprache. Ziel der Exerzitien ist es, über sich und den Glauben neu nachzudenken und Kraft für das Leben zu schöpfen. Es geht darum, das eigene Leben zu gestalten und den nächsten Schritt in die Zukunft zu gehen. Es hat mit Ruhe und Besinnung zu tun, mit Neuordnung des Lebens.



Sportexerzitionen.  
Meditativer Tanz ein Element der Besinnung und Begegnung.

Auch die Sportexerzitionen verfolgen diese Ziele. Geistliche und körperliche Impulse stehen gleichrangig nebeneinander. Spiel und Sport sind Erlebnisfelder, die in persönlicher Besinnung überdacht und aufgespürt werden. Sportexerzitionen wollen Besinnung und Bewegung, Spiritualität und Sport als eine Erfahrung anbieten, die Kraftquelle für das Leben sein kann. Es gilt die Ganzheitlichkeit des Menschen (Seele, Körper, Geist) zu erfassen: Besinnung – Bewegung – Begegnung. Der Satz der hl. Theresa von Avila fasst dies gut zusammen: „Tue deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Dieser Rat der Frau aus dem Mittelalter gilt auch für uns heute unverändert. Es geht um ein bewußteres, sinnreiches und heiles Leben. Dann hat auch unsere Seele Lust, in unserem Körper zu wohnen. Der Mensch lebt gut, wenn er ganzheitlich lebt, denn er lebt aus dem Kopf und aus dem Bauch, mit Herz und Verstand, mit Leib und Seele.

So fanden vom 03. bis 05. Februar 2006 im Geistlichen Zentrum auf dem Kalvarienberg, Ahrweiler DJK-Sportexerzitionen statt unter dem Thema „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht (Josua 1,5-6)“. Dieser Satz aus dem biblischen Buch Josua war auch die biblische Jahreslosung für 2006.

Etwa 16 Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer nahmen unter der Leitung von Diplom-Sportlehrer Rainald Kauer und dem geistlichen Beirat Otmar Fehler mit Gewinn an diesen Sportexerzitionen teil.



Kalvarienberg.  
Ein idealer Ort für Einkehr und Ruhe.

Den historischen und gesellschaftlichen Hintergrund zu dieser biblischen Jahreslosung 2006 beschreibt Werner Milstein so: „Das leise Beben unter den Füßen, die Erde kommt ins Rutschen, das Gefühl, fortgerissen zu werden, die Angst, ins Bodenlose zu fallen – schweißgebadet wache ich auf. Ich bin noch einmal davongekommen, aber ich habe den Abgrund gespürt und die Angst, allen Halt zu verlieren. Wir haben uns eingerichtet in der Welt, wir wännen uns in Sicherheit, dabei bröckelt die Erde um uns; die ersten Stücke fallen bereits in die Tiefe, doch ihr Aufprall verhallt ungehört. Das Ozonloch wächst unaufhörlich, die Polarkappen

schmelzen, Tierrassen und Pflanzenarten verschwinden. Noch meinen wir, den Menschen beträfe das nicht, er käme davon. Noch bebte der Boden leise.

Josua steht am Jordan, das ist die Grenze. Sie scheint unüberwindbar, dabei soll er ein ganzes Volk hinüberbringen. Mose hat Israel aus Ägypten geführt, er hat das Volk durch die Wüste gebracht, bis zu dieser Grenze sind sie gekommen. Und nun liegt es an Josua, den entscheidenden Schritt zu tun. Gott traut ihm zu, das Volk zu führen. Und er sagt zu Josua: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Josua wagt es, und das Wasser bekommt Balken, sie überschreiten den Jordan und kommen ins Gelobte Land. Wir durchschreiten neue Welten. Wir fühlen das Beben, wir spüren die Angst, wir hören die Zusage.

Wir werden nicht ins Bodenlose fallen, Gott wird uns beistehen. Das richtet unser Augenmerk auf das, was getan werden muss. Keine Schwarzmalerei, keine Panikmache, aber auch kein Hinwegtäuschen und Verharmlosen. Josua hatte die Zusage Gottes, doch seinen Weg musste er schon selbst gehen. Wir brauchen einen nüchternen Blick und zwei beherzte Hände, aber das Entscheidende ist gesagt und auch schon getan: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Die Sicherheit finden wir nicht in uns, sie kommt von Gott. Mit seiner Zusage gehen wir auf

festen Wegen.“

Nach den guten Erfahrungen von Ahrweiler wurden für die Zeit vom 15. bis 17. Juni 2007 ebenfalls Sportexerzitien angeboten unter der Überschrift „Wegbegleiter sein – Wegbegleitung haben.“ Als geistlicher Impuls war vorgesehen das Buch Tobit aus dem Alten Testament. In diesem Buch rät der alte und besorgte Vater Tobit seinem jüngeren Sohn Tobias für die Reise in ein unbekanntes Land und in eine unsichere Zukunft: „Such jemand, der mit dir auf die Reise geht“, also einen Reisegefährten (vgl. Tobit 5,1-17). Der noch unbekannte Engel Raphael bietet sich an und versichert Tobias: „Ich will mit dir reisen; ich kenne den Weg“. Der Vater Tobit entlässt seinen Sohn Tobias mit dem noch unerkannten Engel Raphael und mit den Worten zum Abschied: „Mach dich fertig zur Reise! Ich wünsche euch alles Gute auf den Weg....Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten“

Diese Sportexerzitien waren gut vorbereitet und bis ins Detail geplant. Leider mussten diese vorgesehenen Sportexerzitien wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen.



*Ansprache.  
Geistlicher Beirat des Verbandes: Pfr. Otmar Felchler.*

### **Begegnung und Besinnung am Laacher See**

Am Samstag, 6. September 2009 fand ein Besinnungs- und Begegnungstag am Laacher See statt. Hierzu waren 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bistum Trier gemeldet.

Das Thema war: „Auf den Spuren des Propheten Elias“. Es ging um spirituelle Wege aus dem Burnout. Zu Grunde gelegt waren Gedanken aus dem gleichnamigen Buch von Peter Abel.

Elijas Weg: angesagt ist Umkehr, tief greifende Änderung meiner Lebenseinstellung. An die eigene Begrenztheit stoßend, kann ich mich öffnen für das Wirken Gottes, das in der stillen Begegnung Kraft entfaltet. Wer aus so einer Erschöpfung herausgeht, findet sein seelisches Gleichgewicht wieder. Und sein Glaube kann wachsen. Seine Seele wird gereinigt und kann zu neuer Spannkraft finden. Elija hat das getan. So wie der Prophet wieder aufstehen lernt und sich auf den Weg zu Gott und den Menschen macht, kann die Umkehr zu einem geistlichen Prozess werden, der sich neu für den Menschen öffnet und für die Arbeit qualifiziert.

Auf dem 1 ½ stündigen Fußweg zum Restaurant „Waldfrieden“ wurde den Teilnehmer/innen vier Impulsfragen für die persönliche Besinnung wie auch für das Gespräch untereinander mit auf den Weg gegeben:

1. Habe ich meinen Lebenssinn verloren?
2. Wie sieht er aus, der Sinn meines Lebens?
3. Habe ich meinen Glauben an Gott verloren?
4. Wie finde ich meinen Glauben an Gott wieder?



*Laacher See.  
Die Teilnehmer/inne vor dem Lydia-Turm.*

Auch eine durchstandene Glaubenskrisen kann zu einem intensiveren Glauben führen. Der spirituelle Weg aus dem Burnout kann einen Wendepunkt markieren und eine echte Chance sein für Veränderungen. Am Ende des Prozesses beruflicher Erschöpfung sind wir an derer spirituellen Wurzel angelangt. Ausbrennen wird erfahren als ein Verlust des Lebenssinns, als Aushauchen des Lebensgeistes inmitten der Geschäftigkeiten des Alltags. Der Glaube - an sich selbst, an den anderen, vielleicht auch an Gott - ist verloren gegangen. Wie der Prophet verfallen wir in Resignation: „Herr, lass mich in Ruhe, ich bin nicht besser als meine Väter.“ Hier brennt Elija nicht mehr, er ist ausgebrannt. Jetzt steht er wieder auf. Der HERR fordert ihn auf, wieder den Weg durch die Wüste zurückzugehen. Er verspricht ihm kein Paradies, sondern mutet ihm gleich wieder eine Dürreperiode zu. Aber dieses Mal ist er gestärkt. Elija, der Mann Gottes, dient so vielen als Orientierung. Er garantiert Leben. Er hilft uns, dass unser Herz zu Gott zurückkehrt. Und so kann ich ihn auch als den Prototyp des an Gott ausgebrannten Menschen verstehen. Übermächtig ist seine Aufgabe. Voller Feuer und Flamme ist er. Im übersprühenden Engagement schafft er es, eine Übergröße Aufgabe zu schultern. Doch dort, wo seine Kraft am größten ist, bricht er in die Verzweiflung ein. Dort, wo er sich als der Starke und Kraftvolle erwiesen hat, ist ein schwacher Mann, der nun der Kraft des Gebetes zu trauen lernt. In der Ohnmacht ereignet sich die Wende.

Sein Gott, unendlich stark und mächtig, über allem thronend, ist in Wirklichkeit ein Gott der leisen Nähe. Diesem Gott darf er sich ganz überlassen.

Am Nachmittag wurden die Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Seehotel weitergeführt. Der Besuch der abendlichen Vesper mit den Mönchen in der Klosterkirche und eine lebendige Abschlussrunde mit Erfahrungsaustausch rundeten den Tag ab.

**HINWEIS:** Am Samstag, 8. Mai 2010 ist ein ähnlicher Besinnungs-Begegnungstag vorgesehen im St. Nikolaus-Hospital (Cusanusstift) zu Bernkastel-Kues. Nikolaus von Cues, der Universalgelehrte des Mittelalters und seine Bedeutung für unsere Zeit werden das Thema sein.



*Besinnung.  
Nachdenklich und besinnlich ging es am Laacher See zu.*

## Vertretungsarbeit in Gremien

### Bericht von Franz Dirr, Stellv. Diözesanvorsitzender

#### Arbeitsgemeinschaft der kath. Verbände in der Diözese Trier

Gemäß Ordnung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus dem Jahr 1977 bestand deren Aufgabe u. a. darin „Persönlichkeiten aus den Reihen ihrer Mitglieder in den Katholikenrat der Diözese Trier zu entsenden ...“. Laut bischöflichem Erlass über die Einrichtung des Katholikenrats vom 24. Mai 1976 gehören dem Katholikenrat 15 Vertreterinnen und Vertreter der Verbände an.

Bisher war geregelt, dass die acht großen Verbände, darunter auch die DJK, je einen Vertreter in den Katholikenrat entsenden. Die restlichen sieben Plätze wurden über die ARGE in einem Losverfahren bestimmt.

Die Delegiertenversammlung der ARGE sollte wenigstens einmal im Jahr stattfinden. Tatsächlich traf sie sich jedoch nur alle vier Jahre um einen Vorstand neu zu wählen und die sieben Vertreterinnen/Vertreter für den Katholikenrat zu bestimmen.

Bei der Sitzung im Juni 2008 wurde von einigen Verbänden, darunter auch von mir, die Sinnhaftigkeit der ARGE hinterfragt. Ebenso auch deren Ordnung aus dem Jahre 1977.

Nach einigen Treffen wurde die Satzung neu erarbeitet, der Vorstand

aufgelöst und beschlossen, dass die Geschäftsführung der ARGE dem Vorstand des Katholikenrats obliegt. Die ARGE soll nun dem Katholikenrat in Fragen der Verbände zuarbeiten. Die Regelung zur Entsendung der 15 Vertreterinnen/Vertreter der kath. Verbände in den Katholikenrat bleibt (vorerst) weiter bestehen. So dass die DJK weiterhin im Katholikenrat vertreten ist.

#### Katholikenrat der Diözese Trier

Seit der Konstituierung der 9. Legislaturperiode im Oktober 2008 übernahm ich für den DJK-Diözesanverband die Vertretung im Katholikenrat. Diese Vertretung wurde bisher von Bernd Morgen wahrgenommen. Ganz herzlich möchte ich ihm an dieser Stelle für die jahrelang geleistete Vertretungsarbeit danken.

Der Katholikenrat ist das höchste Laiengremium im Bistum Trier. Seine Aufgabe ist es unter anderem, Entwicklungen in Gesellschaft und Politik zu beobachten und zu Fragen des öffentlichen und kirchlichen Lebens Stellung zu beziehen. Seine Mitglieder werden von den Dekanaten gewählt oder von den kirchlichen Verbänden, wie z. B. der DJK, entsandt.

Der Katholikenrat tagt zweimal im Jahr und zwar bei der Frühjahrs- und Herbstvollversammlung. Neben den

Berichten aus dem Bistum werden die Anträge aus den verschiedenen Sachausschüssen behandelt und gegebenenfalls verabschiedet.

Bei der Konstituierung im Oktober 2008 wurden auch die Sachausschüsse neu eingerichtet. Ich habe mich für die Mitarbeit im Sachausschuss „Kinder und Jugend“ entschieden.

Bei der ersten Sitzung des Sachausschusses „Kinder und Jugend“ wurde überlegt, welche Themen in den nächsten vier Jahren angegangen werden sollten. Die Mitglieder einigten sich zunächst auf das Thema „Bildung“. Derzeit sind wir dabei die Modelle der Gesamtschulen im Saarland und Rheinland-Pfalz zu vergleichen und zu bewerten. Der Sachausschuss tagt nach Vereinbarung ca. fünfmal im Jahr.

### Aktion Arbeit im Bistum Trier

Die Aktion Arbeit wurde am 1. Mai 1983 vom damaligen Bischof Dr. Hermann Josef Spital ins Leben gerufen. Bischof Spital erklärte, dass sich auch die Kirche dem großen gesellschaftlichen Problem der Massenarbeitslosigkeit stellen müsse und gründete den Solidaritätsfonds für Arbeitslose im Bistum Trier. Mit den Spenden aus diesem Fonds werden zur Zeit 36 Maßnahmen im ganzen Bistum gefördert. Dazu zählen:

- Arbeitslosenprojekte und -Initiativen,
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und
- Beratungsstellen.

## DJK-Geschäftsstelle

### „Was habe ich von der DJK?“

Immer wieder kann man sie hören, die Frage: „Was habe ich von der DJK?“ Diese Fragestellung, so meinen die einen, wird mit gutem Recht angesprochen; andere hingegen stellen fest: So darf man die Frage nicht stellen. Gehen wir davon aus, dass sie Berechtigung hat, so wurde in den vergangenen Jahren sehr intensiv an den Antworten gearbeitet. Eine eigens hierfür erstellte Homepage befindet sich unter [www.djk-fragen-und-antworten.de](http://www.djk-fragen-und-antworten.de) im Netz.

Wir laden Sie herzlich ein, sich einmal auf die Suche nach Antworten zu machen. Sie werden bei den Antworten



Werbung.

Auch auf dem DJK-Bundestag 2008 war die Aktion Arbeit mit einem Stand vertreten.

Neben dem Vergabeausschuss ist der Beirat das wichtigste Gremium der Aktion Arbeit. Die Zusammensetzung des Beirats wurde im Jahr 2007 neu geregelt. Unter anderem gehören ihm nun je ein Vertreter/eine Vertreterin der kath. Diözesanverbände an. Die Mitglieder des Beirats werden vom Bischöflichen Generalvikar für die Dauer von vier Jahren berufen.

Als ehemaliger Geschäftsführer der Aktion Arbeit habe ich gerne die Vertretung der DJK im Beirat übernommen. Die Aufgaben des Beirats sind u. a.:

- Beratung der inhaltlichen Positionen

der Aktion Arbeit,

- Beratung bei der Planung von Aktionen,
- Festlegung der Vergaberichtlinien für den Solidaritätsfonds.

Für weitere Informationen über die Aktion Arbeit und dem Thema „Arbeitslosigkeit“ stehe ich gerne zur Verfügung. Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Aktion Arbeit unter [www.aktionarbeit.bistum-trier.de](http://www.aktionarbeit.bistum-trier.de).

feststellen, dass die DJK besondere Service- und Dienstleistungen für Sie bereit hält und sich durch ihren Auftrag und ihre Arbeit deutlich von vergleichbaren Organisationen abhebt. So finden Sie spezifische Qualifizierungsangebote für Übungsleiter und Funktionäre, aber auch Kinderbibeltage oder DJK-Sportexerzitionen. Durch vielfältige Hintergrundinformationen werden Vereinsverantwortliche - aber auch Verbandsmitarbeiter/innen - beraten und auf ihre Tätigkeit in der DJK vorbereitet bzw. begleitet.

Diese Homepage ist der Versuch sich auf moderne Art und Weise der Beantwortung der Ausgangsfrage zu stellen „Was habe ich von der DJK?“



Gemeinschaftserlebnisse.

Mit vielen Menschen den Sport erleben, das ist ein Ziel der DJK.

**Personalentwicklung**

**Margitta Endres in den Ruhestand verabschiedet - Annähernd 19 Jahre Einsatz für die DJK**

„Ihr kennt alle das Zitat aus Hermann Hesse’s Gedicht „Stufen“. *Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.* Es wird ja gerne bemüht, wenn ein Wechsel ansteht. Ich will aber heute eine andere Zeile aus diesem Gedicht über meine Dankesworte stellen: *Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen...* Für mich schließt sich heute ein Raum. Ein Raum, in dem ich mich lange aufgehalten habe, der mir Heimat war, in dem ich mich eingerichtet hatte, mich wohlfühlt habe, in dem ich meine Fähigkeiten einsetzen konnte. Und in dem viele Begegnungen stattgefunden haben. Der DJK-Raum war für mich ein Glücksfall.“



Verabschiedung. Vorsitzende Rosemarie Schorr (re.) mit Margitta Endres.

Mit diesen Worten verabschiedete sich Margitta Endres am 31. Juli 2007 von den Verantwortlichen des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Trier in den Ruhestand. Sie war annähernd 19 Jahre bei der DJK beschäftigt und in dieser Zeit eine Mitarbeiterin mit allen Attributen, die sich ein Chef für sein Unternehmen wünscht. Zu der Feierstunde konnte die Vorsitzende Rosemarie Schorr neben Vorstandsmitgliedern auch Wegbegleiter begrüßen, Für die Überraschung sorgte Margittas Sohn Johannes, der mit der Enkeltochter Philine eigens aus Leipzig angereist war. Die Freude bei Margitta war überra-

schend und grenzenlos.

In Margittas Worten war zu spüren, wie stark sie sich mit ihrer Aufgabe in der DJK über die Jahre arrangiert hatte und welch wichtigen Lebensinhalt die DJK spielte: „Die vielen Begegnungen. Es waren fröhliche und traurige, es waren flüchtige, kurze dabei, es waren intensive dabei, ich habe Menschen getroffen, die ich bewundert habe, von denen ich gelernt habe, manche, die mir besonders ans Herz wuchsen.“

Margitta hat einiges erlebt und erfahren in ihrer Tätigkeit bei der DJK. Insgesamt 76 DJK-Sportjournale layoutete sie, dazu die Jubiläumszeitschrift zum 50. Bestehen, die aktuellen Seiten im Internet, die Homepage des DJK-Diözesanverbandes, der DJK-Sportjugend und die des DJK-Landesverbandes Saarland. Brachte Ideen und Gedanken in viele Diözesantage, einen DJK-Bundestag, dem DJK-Bundessportfest, dem Eurosportfestival, den Diözesansport- und spielfesten sowie den Seminaren für hauptberufliche Mitarbeiter ein. Sie war und ist im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen geschätzt als Frau, die ihr Handwerk versteht. Kaum ein Mitarbeiter/in in DJK-Deutschland kennt sich in der DJK-Datenbank besser aus als Margitta und auf die von ihr gestalteten DJK-Lehrbriefe griffen viele Diözesanverbände zurück. Kritisch, aber konstruktiv begleitete sie die Arbeit bei der DJK, brachte Überlegungen und Ansichten ein, die für die Weiterentwicklung maßgebend wurden. So wird ihr in Zukunft wohl einiges fehlen:

„Ich werde also jetzt einen neuen Raum betreten. Ein wenig Heiterkeit ist schon dabei, viel Dankbarkeit ist dabei, Wehmut ist dabei, aber auch Neugier, was sich in der Zukunft findet, wenn ich nun diese Türe hinter mir schließe. Ich hoffe, dass ich einen Raum vorfinde, der mich genauso freundlich aufnimmt wie der, den ich jetzt verlasse. Er war Heimat, aber ich will nicht an ihm „hängen“, ich will ihn in Gelassenheit, in Dankbarkeit – auch dafür, dass ich bis heute gesund geblieben bin – verlassen. Völlig versöhnt und im Einklang mit dem, was ich hinter mir lasse. Und mit allen guten Wünschen für die zukünftige Arbeit in der Geschäftsstelle. So gehe ich denn mit Gottes Hilfe in den Ruhestand. Danke euch allen.“

Mit einem gemeinsamen Abendessen, bei gutem Wein und guter Laune, schloss sich ein heiterer Abend an, der

allen in guter Erinnerung bleiben wird. Margitta verlässt den DJK-Raum im Bewusstsein und Wissen, dass sie hier hoffe, dass ich einen Raum vorfinde, der mich genauso freundlich aufnimmt wie der, den ich jetzt verlasse. Er war Heimat, aber ich will nicht an ihm „hängen“, ich will ihn in Gelassenheit, in Dankbarkeit – auch dafür, dass ich bis heute gesund geblieben bin – verlassen. Völlig versöhnt und im Einklang mit dem, was ich hinter mir lasse. Und mit allen guten Wünschen für die zukünftige Arbeit in der Geschäftsstelle. So gehe ich denn mit Gottes Hilfe in den Ruhestand. Danke euch allen.“

Mit einem gemeinsamen Abendessen, bei gutem Wein und guter Laune, schloss sich ein heiterer Abend an, der allen in guter Erinnerung bleiben wird. Margitta verlässt den DJK-Raum im Bewusstsein und Wissen, dass sie hier jederzeit wieder herzlich aufgenommen wird, weil sich Menschen über ihre Gesellschaft sehr freuen und dankbar sind.

Margitta Endres folgte am 01. August 2007 Katrin Gehlich, die sich als DJK´lerin für die gestellten Aufgaben im Bereich Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Sportjugend qualifizierte. Die 25 jährige Aachenerin begleitete die Aufgaben in der DJK bis zum 30. Juni 2008 und verließ diese auf eigenen Wunsch.

Am 01. April 2009 wurde Yvonne Biel im Team der DJK-Geschäftsstelle in Trier ganz herzlich willkommen geheißen. Die Absolventin der Trierer Sportlehrerausbildung unterstützte die Mitarbeiter/innen bis zum 30. September 2009.

Seit dem 01. Februar 2010 ist nunmehr Rebecca Boller aus Riveris in der Trierer Zentrale tätig und beschäftigt sich intensiv mit der Außendarstellung des DJK-Sportverbandes. So wird ihr Aufgabenfeld u. a. die Betreuung der Homepage, des Newsletters und des DJK-Sportjournals sein.



## Mitgliederentwicklung

Erfreulich ist der Zugewinn von zwei DJK-Sportvereinen zu bewerten, auch wenn sich diese aus traditionellen DJK-Sportvereinen abgespalten haben. Beide Vereine kommen aus dem Saarland und betreiben den Fußballsport, was letztendlich auch ausschlaggebend für die Neugründung war. Es handelt sich um die FSG DJK Niederlosheim und die DJK 08 Rastpfuhl-Rußhütte Fußball.

Die Mitgliederzahlen unserer 33 DJK-Sportvereine im Saarland und der 52 DJK-Sportvereine in Rheinland-Pfalz haben sich erstmals seit Jahren wieder unter die 30.000 Marke entwickelt. Dies bedeutet, dass wir uns stärker darauf konzentrieren müssen, dass sich die Mitgliederzahlen wieder positiv entwickeln. Dies durch attraktive Vereinsangebote, die sehr unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Hierbei helfen die angebotenen Vereinsklausuren.

## Fit in die Zukunft –

### DJK-Vorstände gehen in Klausur

Sind wir mit unserer Vereinsarbeit zeitgemäß und mitgliederorientiert aufgestellt? Verfolgen wir Ziele, an denen wir gemeinsam arbeiten und den Verein weiterentwickeln? Wie sieht es mit unseren Angeboten aus? Sind diese zielgruppen- und interessensspezifisch? Haben wir Sportstätten, die den heutigen Ansprüchen genügen? Verfügen wir über kompetente Mitarbeiter und verfolgen wir deren Qualifizierung? Werden die Erwartungen der Mitglieder wahr und ernst genommen? Steht unsere Jugendarbeit auf eigenen Füßen, ist sie vielseitig und jugendgemäß? Sind wir finanziell gut ausgestattet und passt das Beitragsmanagement? Fühle ich mich wohl in meiner Vorstandsarbeit, kann ich Ideen einbringen und umsetzen, stoße ich auf Interesse meiner Kollegen und

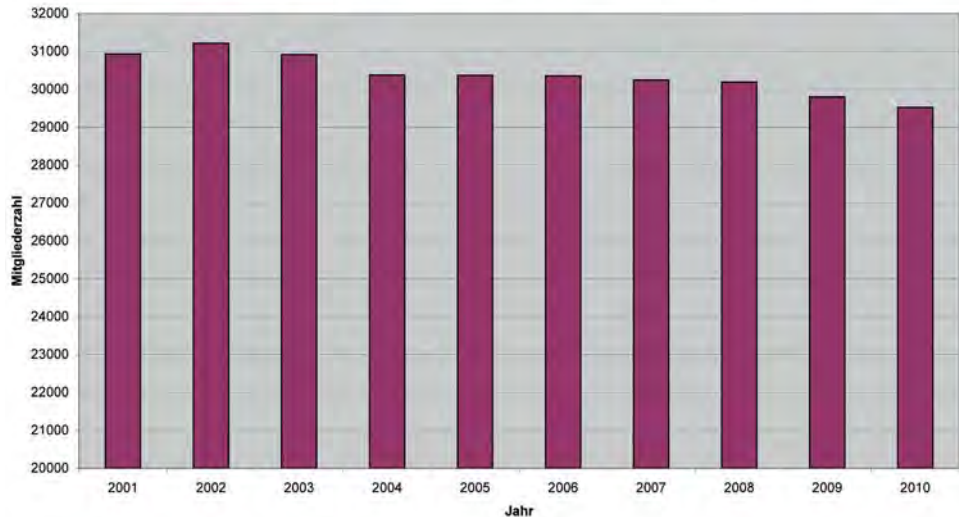


fühle mich akzeptiert? Bin ich über das Vorstands- und Vereinsgeschehen gut informiert und spüre, dass wir als Team agieren? Haben wir ein DJK-Leitbild und sind in der Gemeinde erkennbar und unverwechselbar? Was zeichnet unsere Arbeit aus und macht sie unverzichtbar? Pflegen wir gute Kontakte in Kirche, Politik und Gesellschaft? Sind wir ein anerkannter Anbieter eines am Menschen orientierten Sportes?

Vielfältige Fragen, denen sich Vereinsvorstände in der täglichen Arbeit stellen müssen, aber aus Zeitgründen und einer überfüllten Tagesordnung meist nicht dazu kommen. Da kann eigentlich nur eine Auszeit helfen. Diese

Auszeit nahmen sich etliche DJK-Vereine. Für einen Tag begaben sie sich unter der Begleitung eines externen Moderators in Klausur, um einmal grundsätzlich über das Vereins- und Vorstandsgeschehen zu diskutieren. Die Zeit wurde sinnvoll und lohnenswert genutzt. Nach einer umfassenden Vereinsanalyse, bei der der Ist-Stand kritisch dargestellt wurde, ging es ans Eingemachte. Stärken, aber auch insbesondere Schwächen im Vereins- und Vorstandssystem wurden festgehalten, erläutert und gewichtet, um anschließend die Problemfelder zu lösen. Dabei wurden Ziele definiert, die Lösungsschritte und Maßnahmen

Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Jahren 2001 bis 2010



beinhalten sowie Verantwortlichkeit und Zeitschienen festschreiben, damit eine zeitnahe Kontrolle der Umsetzung ermöglicht wird.

Mit der erfolgten Ergebnissicherung und der externen Begleitung durch die DJK-Geschäftsstelle in Trier, können DJK-Sportvereine zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft gehen. Sicherheit und Klarheit im ehrenamtlichen Arbeiten ist damit geschaffen, denn es ist wichtig, dass sich die Mitarbeiter/innen bei ihrem Engagement wohl fühlen und spüren, dass es voran geht und sich etwas bewegt!

Vielleicht auch etwas für Ihren Vorstand? Wenden Sie sich vertrauensvoll an die DJK-Geschäftsstelle in Trier, dort wird man Ihnen helfen.

Folgende Vereine haben das Angebot bisher genutzt: DJK Betzdorf, DJK TUS Herdorf, DJK Jahnschar Mudersbach, DJK Ochtendung, DJK Oberwesel, DJK Eintracht DIST, DJK Wernerseck Plaidt



Präsentation.

Lösungsansätze auf den Punkt bringen und Ziele sowie Schritte festlegen.

**DJK-Bestandserhebung seit zwei Jahren online -**

**Einloggen und Daten eingeben**

Bequem die Daten über das Internet eingeben und pflegen, das ist seit Jahren bei der DJK möglich und hat den Verwaltungsaufwand für die Vereine minimiert. Ein Service, der sich rechnet.

**Mitgliedschaft der DJK-Vereine im DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e.V.**

Der DJK-Sportverband ist in seiner Organisationsentwicklung inzwischen ein gutes Stück voran gekommen. Entsprechend der Struktur des Verbandsaufbaus der anderen Sportverbände wird auch bei der DJK umgesetzt, was Sinn macht. Da viele Vereine vor dem Diözesanverband gegründet wurden, schlossen sie sich damals dem DJK-Bundesverband an. Nun wird nachgeholt, was nach der Struktur der DJK logisch und nachvollziehbar ist: die Vereine werden Mitglied im zuständigen DJK-Diözesanverband.

Die Umsetzung dieses Schrittes ist nur mit der Unterstützung der Vereine möglich. Die Vereine, die gemäß ihrer Satzung noch nicht Mitglied im DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e. V. sind, wurden gebeten eine Änderung im Mitgliederstatus herbeizuführen. Viele Vereine sind diesem Anliegen gefolgt und haben ihre Satzung überarbeitet. Einige Vereine haben noch einen Nachholbedarf. Die DJK-Geschäftsstelle hilft ihnen auch hierbei gerne.

**Öffentlichkeitsarbeit**

**DJK-Broschüren**

**„Kinder stark machen“ – persönlichkeit, verantwortung, stärke**

In Theorie und Praxis bietet diese Broschüre eine optimale Orientierung für Übungsleiter, Trainer und Betreuer. Für Training, Wettkampf und Freizeit werden Beispiele einer aktiven Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen aufgezeigt.

Dabei steht die Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Kinder stark machen“ ganz im Mittelpunkt. Wie kann ich durch Sport Kinder und Jugendliche so erziehen, dass sie in ihrem Leben klar kommen auch und gerade ohne Drogen? Anregungen, Hintergründe und Hilfen werden für den Einsatz im Sport aufbereitet und attraktiv angeboten.

**Ideensammlung für den DJK-Sport – texte, gespräche, gebete**

Vierzehn abwechslungsreiche Themen (auf 30 Seiten), Motive, Spiele, Übungen aus dem Sport in der DJK finden sich in diesem Impulsheft wieder.



Die einzelnen Übungen sind sehr verständlich und übersichtlich dargestellt. Sie liefern provozierende Denkanstöße und sind eine wertvolle Anregung für das anschließende Gespräch über die gestellte Bewegungsaufgabe. Fotos illustrieren die Übungen gut, sie dienen als zusätzlicher optischer Impuls. Die Ideen sind nicht theoretisch, sondern sehr praktisch, konkret, leicht erlebbar und wiederholbar.

Eine treffende Auswahl von Schrifttexten und Sinndeutergeschichten vertiefen die gemachten Erfahrungen und verstärken eindrucksvoll die vorgegebenen Lernziele. Man spürt bei den Übungen die praktische Erprobung heraus, sie sind hilfreich, anregend, ermutigend!

Die Liedvorschläge, Gebete und Meditationstexte können zum Glauben hinführen und ihn einüben sowie Vertrauen wecken; sie sind geeignet, ein positives Gottesbild zu vermitteln.

**DJK-Sportjournal**

In Farbe und Hochglanz sowie mit neuem Layout und Design, so präsentiert sich seit 2008 das DJK-Sportjournal des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Trier. Aus einem Guss geschaffen von den Mitarbeiter/innen der DJK in einer Auflagenhöhe von 2.500 Exemplaren, zweimal jährlich und aus Kostengründen an die DJK-Vereinsanschriften versandt. Durch dieses Verfahren konnten ein Einsparvolumen von über 50 % im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erzielt werden. Wir hoffen, dass das Journal gefällt und setzen auf die umsichtige Weitergabe in den Vereinen. Vielen Dank!

**Newsletter – Notabene**

Ein „gutes Wort“ per Internet, das kennen Sie als wertvolle Information mit aktuellen Nachrichten. Auch hier wurde nachgelegt, die Aufmachung modernisiert und die Mitteilungsanzahl erhöht. Wir hoffen damit den Geschmack der Leserinnen und Leser getroffen zu haben. Gerne nehmen wir in diesem Bereich auch Meldungen der Vereine auf und stellen sie somit einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

**Homepage**

Vor wenigen Wochen ging die ebenfalls neugeschaffene und sehr informative Homepage ins Netz. Sie wurde im Layout und Aufmachung dem DJK-Sportjournal angepasst und wird ebenfalls von den Mitarbeiter/innen der DJK-Geschäftsstelle gepflegt und auf dem aktuellen Stand gehalten. Auch hier gilt, sollten Sie Anregungen und Wünsche haben, so wenden Sie sich an die Mitarbeiter/innen in Trier, die gerne Ihre Vorstellungen aufnehmen und verarbeiten.



Internetauftritt. Seit Anfang März ist nunmehr auch eine Anpassung der Homepage [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de) an das neu geschaffene Layout des Verbandes erfolgt.

## Partnerschaften

### Bruder Helmut Lösch auf „Heimaturlaub“

#### Afrika-Missionar besucht die DJK

Wer ihm begegnet spürt, dass sich dieser Mann normalerweise in einem anderen Kulturkreis bewegt. Seine Zeit verbringt er in Afrika, in einer bettelarmen Region in Sambia, diesem südöstlich gelegenen Land. Seit drei Jahrzehnten kümmert er sich um die Menschen dort, bringt ihnen unterschiedliche handwerkliche Fähigkeiten bei. Farben zusammenstellen, um mit dem anschließenden Anstrich die Häuser zu verschönern; Holzverarbeitung, um Schränke, Betten, Türen und Fenster zu schaffen; Ziegelsteinherstellung, um anschließend Häuser, Brunnen und Straßen bauen zu können. Stolz spricht Bruder Helmut darüber, dass „bis vor drei Jahren haben wir das alles noch ohne Strom geschaffen, mittlerweile gibt es allerdings an einigen Orten Elektrizität“. Alle vier Jahre macht sich dann der gebürtige Saarländer auf den Weg nach Deutschland, um Freunde, Partner und seine Familie zu besuchen. Nachdem sich die DJK, Missio und Paulinus seit Jahren intensiv um seine Fußballprojekte kümmern und mithelfen, dass die Aidsrate nach wie vor niedrig bleibt, lies er es sich nicht nehmen, bei der DJK vorbeizuschauen.

*Alfred-Delp-Schule Hargesheim. Bruder Helmut hat gespannte und aufmerksame Zuhörer. Rechts von ihm Rosemarie Schorr, links Wolfgang Friedsam.*



#### Besuch auf der DJK-Geschäftsstelle

Das war schon ein besonderer Moment, als Bruder Helmut seinen Besuch auf der DJK-Geschäftsstelle abstattete. Während der Fußball-Weltmeisterschaft gab es natürlich viel zu erzählen, schließlich fördert das Projekt „Bälle für Chikungu“ den Fußballsport in Sambia und damit den Kampf gegen Aids, da die Jugendlichen eine Perspektive durch den Sport geboten bekommen. „Ghana bei der Fußball-WM, das ist ein großer Impuls für ganz Afrika und natürlich auch für Chikungu,“ verdeutlichte der Missionar. Dass Ghana eine tolle Rolle in Deutschland spielte, hilft bei der Umsetzung der WM 2010 in Südafrika zudem. Natürlich freut

sich Helmut Lösch auf dieses schöne Ereignis in Johannesburg, „nur 1.000 Kilometer, da fahre ich bestimmt mal hin“. Er macht allerdings auch darauf aufmerksam, dass es zu Konflikten zwischen Reich und Arm im Umfeld der WM kommen könnte, „das ist ein echtes Problem, das zu Spannungen führen kann“. Gleichzeitig lädt er alle Fußballfans, die dieses Fußballfest besuchen werden, zu einem Besuch bei ihm ein. Mitgebracht auf die DJK-Geschäftsstelle hatte er viele schöne Fotografien aus Afrika. In seiner großen Tasche, in der er alle wertvollen Sachen bei sich trägt, schlummerten einige Schätze. Diese sind auf der Homepage [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de) zu sehen. Mit einem Ölgemälde, das ein afrikanisches Hüttendorf in herrlicher Landschaft darstellt, überraschte er die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle.



*DJK-Geschäftsstelle in Trier. Bruder Helmut zeigt Photographien vom Leben in Chikungu.*

#### Besuch der Klasse 8b der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim

Mächtig ins Zeug legten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b der Alfred-Delp-Schule mit ihrem Klassenlehrer Wolfgang Friedsam. Als DJK'er waren Wolfgang Friedsam die Aktivitäten von Bruder Helmut Lösch bekannt und so entwickelte er gemeinsam mit seinen Schüler/innen eine einmalige Unterstützung. Durch den Verkauf von Fußball-WM-Postkarten konnten sie dem damals 67-jährigen Missionar 7.500 Euro zur Anschaffung eines Jeeps zur Verfügung stellen. „Das tut wirklich gut und zeigt die große Solidarität der Jugendlichen mit Afrika. Vielen, vielen Dank!“ So der sichtlich gerührte Missionar der

Weißen Väter. Dass er die Menschen, die mit Aids infiziert sind, nicht alleine lässt, das machte er eindrucksvoll deutlich, „es gibt keine Familie, in der es keine Waisenkinder gibt. Darüber hinaus sind 2005 alleine 1.000 Lehrer an Aids gestorben, das ist eine echte Katastrophe, weil dadurch der Bildungsstand fehlt.“ Interessiert lauschten die Schüler/innen, Schulleiter Koch und die Elternsprecherinnen Frau Rimbke und Frau Eicholz den Ausführungen von Bruder Helmut zu. Betroffenheit breitete sich aus. Aids vernichtet ganze Familien! Der erfahrene Missionar verstand es, vom Leben in Afrika zu berichten, das er niemals missen wolle. „Es ist ein so herrliches Land und die Menschen sind so dankbar und hilfsbereit. Es gibt kaum Kriminalität und ich musste

niemals Angst um mein Leben haben“. Er hat sich mit den Einheimischen und der Umwelt arrangiert, kennt ihre Rituale und Gewohnheiten, kennt aber auch die



Alle zusammen.  
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 b der ADS-Hargesheim, ihre Lehrerinnen und Lehrer, Bruder Lösch und die DJK-Diözesanvorsitzende.

Tierwelt und deren Gefahren. Und so berichtet er von seinen Begegnungen mit Löwen, oder wie man mit einem Pfiff eine ganze Herde Elefanten vertreiben kann und warum die Frauen ständig die Hüttenböden und Außenböden kehren, um Schlangenspuren rechtzeitig im Sand zu erkennen. Eine interessante und abwechslungsreiche Stunde, die sich deutlich vom üblichen Schulunterricht unterschied, verging wie im Fluge und wird den Schüler/innen noch lange in Erinnerung bleiben. Der Missionar wünschte den Schüler/innen alles Gute und Gottes Segen und verabschiedete sich mit den Worten „auf ein Wiedersehen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika“. Worauf sich spontan fünf Schüler bei ihm für eine Herberge interessierten.

## Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e. V.

Der DJK-Sportverband Diözesanverband Trier e. V. ist Mitglied im Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e. V. Die Mitglieder treffen sich einmal jährlich zur Mitgliederversammlung im Ministerium in Mainz. Die Vertretung in diesem Partnerschaftsverein wird von Pascal Kronenberger von der DJK Rheinwacht Oberwesel und bei dessen Verhinderung von Franz Dirr übernommen.

Bei der letzten Mitgliederversammlung am 7. Juli 2009 wurde Pascal Kronenberger als Jugendbeauftragter in den Vorstand des Partnerschaftsvereins kooptiert. An dieser Stelle gratulieren wir Pascal zu dieser Kooptierung und danken ihm für die geleistete Vertretungsarbeit



Netzwerk.  
Der DJK-Diözesanverband engagiert sich in Ruanda. Auf dem Bild von links Erwin Rahe, Volker Monnerjahn, Pfr. Leonard Kayondo, Pascal Kronenberger, Lieselotte Rahe und Bozo Nuzdic.

## Bolivienpartnerschaft

Im Rahmen der Mitgliedschaft der DJK-Sportjugend im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fördern die Jugendlichen in der DJK seit vielen Jahren die Bolivienpartnerschaft des Bistums Trier.

Unterschiedliche Projekte wurden dabei umgesetzt und zeugen von einer großen Solidarität mit dem südamerikanischen Land. Im letzten Jahr wurde gemeinsam die 50jährige Zusammenarbeit zwischen rheinland-pfälzischen Christen und Bolivianern gefeiert.



Quelle: Bistum Trier

# Berichte der Fachwarte

## Bericht des Fachworts für Tischtennis

von Bernd Schlosser

### 2006

Interessant für die weitere Tätigkeit als Fachwart war die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- 25. März Sportkonferenz in der katholischen Akademie in Trier
- 27. /28. Oktober Klausurtagung in Birkenfeld
- 11. November als Delegierter des DJK-DV Trier beim DJK Landesverbandstag in Oberwesel

An dem 16. DJK Tischtennis-Bundes-Championat für Schüler/-innen am 25.

- 28. Mai 2006 nahm folgendes Trierer Auswahl-Team teil:

- Nina Fock
- Joachim Brust
- Felix Massierer
- Marius Spang
- Josef Brust
- (alle DJK Bildstock)
- Bernd Schlosser (DJK Betzdorf)

Überaus erfreulich war der 8. Platz bei 17 teilnehmenden Mannschaften.

Sehr erfolgreich für Trier verlief auch die Teilnahme an den Einzelwettbewerben der Bundesmeisterschaften, da alle drei Schüler die Runde der letzten Sechzehn erreichten.



### 2007

Trotz Bemühungen konnte erstmals nach vielen Jahren keine Trierer Auswahl am 17. DJK Tischtennis Bundes-Championat teilnehmen, da vorgesehene Schüler/-innen aus zwei DJK Vereinen kurzfristig absagten.

Am 24. März wurde an der Sportkonferenz in Trier und am 26./27. Oktober an der Vorstandsklausur in Ahrweiler teilgenommen.



### 2008

„Berlin war dufte“, mit diesem Eindruck fuhr am 25. Mai folgende Trierer Auswahl vom 18. DJK Tischtennis Bundes-Championat begeistert nach Hause:

- Alexandra Dick (DJK Asterstein)
- Jonathan Bogolowsky (DJK Ochtendung)
- Lennard Bogolowsky (DJK Ochtendung)
- Tim Aland (DJK Ochtendung)

Gecoacht und betreut wurde die Mannschaft von Stefan Simon, DJK Ochtendung, und T.T.-Fachwart Bernd Schlosser, DJK Betzdorf. Unter 18 teilnehmenden Mannschaften erreichten wir einen sehr guten 9. Platz.

Außerdem wurden folgende Termine wahrgenommen:

- 8. März Sportkonferenz in Trier
- 5. April 32. DJK Diözesantag im Bistum Trier in der Stadthalle in Betzdorf
- 12. /13. Dezember Klausurtagung in Trier

### 2009

Sehr umfangreich war auch im letzten Jahr die Teilnahme an diesen Veranstaltungen:

- 14. März Sportkonferenz in Trier
- 7. Mai und 12. November Sportauschuss-Sitzungen in Ochtendung

Der T.T.-Auswahl des DV Trier hat es vom 11. - 14. Juni 2009 sehr gut im „Ruhrpott“ gefallen.

Insgesamt 17 Mannschaften aus

ganz Deutschland ermittelten zum 35. Mal die Tischtennis-Bundessieger der Auswahlmannschaften sowie zum 19. Mal die Sieger des Bundes-Championats der Schülerinnen und Schüler.

Folgende wie immer disziplinierte und freundliche Trierer Auswahl erzielte wieder einen hervorragenden 8. Platz: Schue, Sebastian (DJK Heusweiler) Wolfenstetter, Tobias (DJK Heusweiler) Saieva, Sarah (DJK Heusweiler) Schneider, Michelle (DJK Heusweiler)

Betreut wurde die Mannschaft von Frank Schue, Dominic Holz, DJK Heusweiler, und T.T.-Fachwart Bernd Schlosser, DJK Betzdorf.

Sehr erfolgreich spielte am dritten Tag bei den Einzelwettbewerben der Bundesmeisterschaften Sebastian Schue. Er wurde ohne Niederlage Gruppensieger und erreichte die Runde der letzten Acht bei diesen deutschen Meisterschaften der DJK Schüler.

Interessant und informativ waren in den vergangenen vier Jahren auch die Mitwirkungen bei den stattgefundenen „DJK on Tours“.

Etwas enttäuschend war in den letzten Jahren, dass trotz Werbung und Ausschreibungen die Tischtennislehrgänge durch Desinteresse der Vereine abgesagt werden mussten. Frühere Zweitäges-Lehrgänge mit Übernachtung waren immer ausgebucht.

Abschließend bedanke ich mich bei allen DJK Vereinen für die in den Jahren 2006 - 2009 gewährte Mitarbeit.

## Bericht des Fachwarts für Badminton

von Marc Heinzen

Im Berichtszeitraum von 2006 bis 2009 nahmen Badmintonsportlerinnen und -sportler aus den Vereinen unseres Diözesanverbandes regelmäßig an den DJK-Bundesmeisterschaften im Badminton teil und erzielten dort viele vordere Platzierungen. Die DJK Wernerseck Plaidt richtete 2009 zum vierten Mal nach 1994, 1998 und 2002 die Bundesmeisterschaft aus und präsentierte sich den vielen Teilnehmern und Gästen wieder einmal als ein zuverlässiger Ausrichter.

Ebenfalls im vergangenen Jahr fand in Kooperation mit der DJK Plaidt ein Badmintoncamp in der Bildungsstätte Heilsbach statt – ein Angebot das von den anderen DJK-Vereinen im Bistum Trier leider nicht wahrgenommen wurde. Neben dem Badmintonsport wurde bei dieser Veranstaltung auch das Thema „Kinder stark machen“ in den Vordergrund gestellt.

Im Fortbildungsbereich wurde Badminton mit verschiedenen Themenschwerpunkten bei den DJK-Übungsleitertagen angeboten, spezielle Badmintonfortbildungen oder Diözesanmeisterschaften wurden von den Vereinen nicht angefragt. Bei



Bundesmeisterschaften.  
Alle 330 Spiele wurden an zwei Tagen ohne Schiedsrichtereinsatz absolviert.

den Fortbildungen nahmen die lizenzierten Übungsleiter die angebotenen Maßnahmen der Fachverbände wahr. Dem Diözesanverband haben derzeit 14 Vereine eine Badmintonabteilung gemeldet, in einigen Vereinen läuft der Badmintonsport unter dem Breiten- und Freizeitsport. Hier wäre es hilfreich wenn diese Vereine auch eine Badmintonabteilung oder einen Ansprechpartner melden würden, um ein Netzwerk zwischen und mit den Vereinen aufbauen zu können.

## Bericht des Fachwarts für Leichtathletik

von Ortwin Krebs

Während der Wahlperiode habe ich an den Sitzungen der Gremien und an den Veranstaltungen des DJK-Diözesanverbandes (Klausurtagungen, Sportkonferenzen, Sitzungen des Sportausschusses, DJK on Tour) teilgenommen. Außerdem habe ich bei den Vorbereitungen für das DJK-Bundessportfest 2010 in Krefeld für den Bereich Leichtathletik mitgewirkt.

**Joburg meets Kyllburg**  
WM-Special in der Eifel

Einladung zum Jugendevent 2010 im Bistum Trier

11. - 13. Juni  
Bildungs- und Freizeitzentrum  
Stiftsberg  
Kyllburg / Eifel

Info und Anmeldung:  
[www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)  
Tel.: 0651 - 240 40  
Anmeldeschluss: 31. Mai

**DJK** Kennenlernen

**DJK** Workshops

**DJK** Sport

**DJK** Impulse

**DJK** Spaß

eingeladen sind alle in der Jugendarbeit Tätigen

## Zollstock heben – kritische Aufgaben bewältigen



*Herausforderung:  
Gerade am  
Anfang wird  
der Zollstock  
oft gehoben  
obwohl man  
ihn absenken  
möchte.*

Dies ist ein Experiment, welches das systemische Zusammenspiel hervorragend sichtbar machen kann.

Ein Zollstab (oder ein ganz leichter Stab wie Bambus, ca. 2m lang) wird von 6-8 Personen nur mit dem Zeigefinger beider Hände getragen.

Die Gruppe bekommt die Aufgabe, den Zollstab zu senken und am Boden abzulegen nach folgenden Regeln:

1. Jede Person muss den Kontakt zum Zollstab aufrecht erhalten.
2. Der Stock darf nicht mit den anderen Fingern festgehalten werden, sondern nur auf den Zeigefinger ruhen.
3. Sprechen ist in der ersten Runde nicht erlaubt. Die Durchführung dieser Übung ist erstaunlicherweise sehr schwierig. Meist hebt sich der Stab, trotz aller Bemühungen ihn zu senken.
4. Nun wird eine Reflexionszeit eingeschoben (Metakommunikation), und in der Folge ist Sprechen erlaubt. Was ändert sich?

Hat die Gruppe es nun geschafft, wird gefragt: Was hat es uns erleichtert den Stab zu senken, trotz eines Trends aufzusteigen?

Es können typische Abläufe in kritischen Situationen herausgearbeitet und Ressourcen entdeckt werden.

### **Aufgabe**

Die Aufgabe besteht darin den Stab nur auf einen Zeigefinger zu halten. In der zweiten Runde wird erwartet, dass sie eine Lösung zum Heben und Senken des Stabes haben.

### **Lösung**

Im Team werden verschiedene Lösungen zur Bewältigung von Heben und Senken des Stabes durchgeführt.

### **Spielvarianten**

Die Gruppe bestimmt eine Person, die das Kommando für das Heben und Senken gibt.

### **Intention**

Teambuilding

### **Text**

Zum Ende sollen die Teilnehmer das Geschehen reflektieren. Das Ziel dieser Reflektion soll es sein, dass die Teilnehmer erkennen, dass man nur als Team zusammen arbeiten kann.

### **Impuls**

Alle in der Gruppe verschmelzen zu einem System. Aufgaben werden für die Zukunft strategisch bearbeitet und planmäßig angegangen.



*Dem Ziel entgegen.  
Durch die Kommunikation lässt sich die  
Aufgabe einfacher lösen.*

## Der Zeigefinger

Es war einmal ein Zeigefinger, der lebte in guter Gemeinschaft mit den anderen Fingern einer Hand zusammen. Sie waren ein richtiges Team und hatten miteinander schon vieles erlebt und erreicht, denn miteinander waren sie stark.

Eines Tages, es war nach einer längeren Sitzung, bei der der gestreckte Zeigefinger seinen Herrn öfters zum Wort verholten hatte, sagte sich der Zeigefinger: Eigentlich bin ich doch etwas besseres als die anderen Finger. Wie oft stehe ich allein da, wie oft stehe ich in exponierter Stellung da. Eigentlich gebe doch ich die Richtung an. Jetzt will ich mal sehen, was die anderen ohne mich nicht mehr können. Gesagt - getan. Es kam zu einem Streit unter den Fingern. Jeder zählte auf, was er alleine tue und wie dumm die anderen ohne ihn dastehen würden. Und weil sie zu keiner Einigung kamen, beschloss jeder für sich, in den Streik zu treten.

Ihr Herr ging mit ihnen über eine Wiese. Da sah der Zeigefinger eine schöne Blume, aber er konnte sie nicht pflücken. Der Daumen wollte einen bunten Schmetterling fangen, aber es gelang ihm nicht. Der Mittelfinger hätte gerne einen saftigen roten Apfel von einem Baum geholt, aber das war unmöglich. Der Ringfinger dachte daran, wie schön es wäre, jetzt mit dem Ball zu spielen. Der kleine Finger verspürte plötzlich den Wunsch, wieder einmal einen richtigen Liebesbrief zu schreiben, aber der Bleistift fiel dauernd herunter. Da warfen die Finger sich verstohlene Blicke zu und dem einen oder anderen gelang bereits ein versöhnliches Zunicken. Da nahm der Zeigefinger das Wort und sagte: Entschuldigt bitte meine Eitelkeit. Ich bin Schuld an diesem Streit. Ich glaube aber, dieser Konflikt war ganz nützlich, denn ich habe erkannt, dass wir alle aufeinander angewiesen sind. Da nickten die anderen Finger eifrig und sagten einstimmig: Wir waren genau so dumm wie du.

Und sie legten sich ganz eng aneinander und freuten sich an der Wärme, die sie sich gegenseitig gaben.

( Johannes Niederer )

**DJK-Familienfestival am 26. August 2007 in Oberwesel am Rhein**



**32. DJK-Diözesantag 05. April 2008 in Betzdorf**



**29. DJK-Bundestag vom 02. bis 04. Mai 2008 in Bad Kreuznach**



**DJK-Familienfestival am 28. Juni 2009 in Ochtendung**



## Termine 2010

18. April

Diözesantag in Ochtendung

08. Mai

Begegnung und Besinnung in Bernkastel-Kues

21. - 24. Mai

Bundessportfest in Krefeld

04. - 06. Juni

DJK-Bundestag in Dortmund

11. - 13. Juni

DJK-Jugendevent in Kyllburg/Eifel

14. - 20. Juni

B-Lizenz-Ausbildung in der Sportschule in Seibersbach

26. Juni

„Kinder-stark-machen“-Spielfest in Marpingen

26. - 28. Juli

Zeltübernachtung am Haus Concordia in Herdorf

15. August

Diözesanmeisterschaft im Pétanque in Hülzweiler

04. September

DJK-Übungsleitertag in Herdorf

24. - 26. September und 15. - 24. Oktober

DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung in der Sportschule Seibersbach

03. - 06. Oktober

Werkwoche Landesarbeitskreis „Kirche und Sport“

30. Oktober

DJK-Landesverbandstag Rheinland-Pfalz in Mainz

## Termine 2011

14. - 16. Januar

DJK-Bundesjugendtag in Oberwesel

## DJK-Übungsleiterausbildung

in der Sportschule Seibersbach

24. - 26. September und 15. - 24. Oktober



Im Bereich Südwest des DJK-Sportverbandes wird eine Übungsleiter-Lizenz-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Breiten- und Freizeitsport sowie DJK-spezifischen Inhalten angeboten. In 120 Lerneinheiten werden bereits im Verein tätige Betreuer/innen, Trainer/innen und Übungsleiter/innen und solche, die es werden wollen, für die Arbeit mit DJK-Sportgruppen fit gemacht und qualifiziert. Die Inhalte erstrecken sich von der Methodik und dem Kennenlernen unterschiedlicher Sport- und Trendsportarten über die Sportmedizin, die Vorbeugung von Sportverletzungen bis zur Trainingslehre (Schwerpunkt Gesundheit). Ebenso werden Grundlagen der Pädagogik vermittelt, um selbstsicher mit Gruppen, Gruppendynamik aber auch mit Konfliktsituationen umgehen zu können.

Die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen sowie mit der Spor-

tentwicklung in unserer Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Themen der Ausbildung. Das Erleben von Gemeinschaft - das für die DJK von besonderer Bedeutung ist - soll in dieser Ausbildung groß geschrieben werden. Die DJK möchte das "Sport und mehr..."-Konzept erfahrbar machen.

Kosten:

190 Euro inkl. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildung (inkl. Ausbildungsunterlagen)

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft in einem DJK-Sportverein
- Teilnehmer/innen müssen zu Beginn der Ausbildung 16 Jahre alt sein
- Erste-Hilfe-Nachweis
- Ärztliches Attest (beides nach erfolgter Zusage)

Anmeldeschluss: 15.04.2010

